BEDIENUNGSANLEITUNG 2014

WWW.KTM.COM

450 EXC EU
450 EXC AUS
450 EXC SIX DAYS EU
450 XC-W USA
500 EXC EU
500 EXC AUS
500 EXC SIX DAYS EU
500 XC-W USA

Art.-Nr. 3213037de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 12)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 12)	
Schlüsselnummer (alle EXC Modelle) (☛ S. 12)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2013 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Sicherheitshinweise 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole 6
2.4 Warnung vor Manipulationen 6
2.5 Sicherer Betrieb 7
2.6 Schutzkleidung 7
2.7 Arbeitsregeln 7
2.8 Umwelt 8
2.9 Bedienungsanleitung 8
3 WICHTIGE HINWEISE 9
3.1 Garantie, Gewährleistung 9
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör 9
3.4 Service 9
3.5 Abbildungen 9
3.6 Kundendienst 9
4 FAHRZEUGANSICHT 10
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 10
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 11
5 SERIENNUMMERN 12
5.1 Fahrgestellnummer 12
5.2 Typenschild 12
5.3 Schlüsselnummer (alle EXC Modelle) 12
5.4 Motornummer 12
5.5 Gabelartikelnummer 12
5.6 Federbeinartikelnummer 13
6 BEDIENELEMENTE 14
6.1 Kupplungshebel 14
6.2 Handbremshebel 14
6.3 Gasdrehgriff 14
6.4 Kurzschlusstaster (alle EXC Modelle) 14
6.5 Kurzschlusstaster (alle XC-W Modelle) 14
6.6 Hupentaster (alle EXC Modelle) 15
6.7 Lichtschalter (alle EXC Modelle) 15
6.8 Lichtschalter (alle XC-W Modelle) 15
6.9 Blinkerschalter (alle EXC Modelle) 15
6.10 Not-Aus-Schalter (EXC AUS) 15
6.11 E-Starterknopf (EXC AUS) 16
6.12 E-Starterknopf (EXC EU, EXC SIX DAYS, XC-W) 16
6.13 Kontrolllampenübersicht (EXC EU, EXC AUS) 16
6.14 Kontrolllampenübersicht (EXC SIX DAYS) 16
6.15 Kontrolllampenübersicht (alle XC-W Modelle) 16
6.16 Tankverschluss öffnen 17
6.17 Tankverschluss schließen 17
6.18 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 18
6.19 Schalthebel 18
6.20 Kickstarter 18
6.21 Fußbremshebel 19
6.22 Seitenständer 19
6.23 Lenkungsschloss (alle EXC Modelle) 19
6.24 Lenkung absperren (alle EXC Modelle) 19
6.25 Lenkung entsperren (alle EXC Modelle) 20
7 TACHO 21
7.1 EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle 21
7.1.1 Tachoübersicht 21
7.1.2 Aktivierung und Test 21
7.1.3 Kilometer oder Meilen einstellen 21
7.1.4 Tachofunktionen einstellen 22
7.1.5 Uhrzeit einstellen 22
7.1.6 Rundenzeit abfragen 22
7.1.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 23
7.1.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 23
7.1.9 Setup-Menü 23
7.1.10 Maßeinheit Menü 24
7.1.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 24
7.1.12 Uhrzeit einstellen 24
7.1.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 24
7.1.14 Rundenzeit abfragen 25
7.1.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 25
7.1.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 25
7.1.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 25
7.1.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) 26
7.1.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 26
7.1.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 26
7.1.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 27
7.1.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 27
7.1.23 Funktionsübersicht 27
7.1.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit 28
7.2 EXC SIX DAYS 28
7.2.1 Tachoübersicht 28
7.2.2 Aktivierung und Test 28
7.2.3 Kilometer oder Meilen einstellen 29
7.2.4 Tachofunktionen einstellen 29
7.2.5 Uhrzeit einstellen 30
7.2.6 Rundenzeit abfragen 30
7.2.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 30
7.2.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 31
7.2.9 Setup-Menü 31
7.2.10 Maßeinheit einstellen 31
7.2.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 32
7.2.12 Uhrzeit einstellen 32
7.2.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 32
7.2.14 Rundenzeit abfragen 33
7.2.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 33
7.2.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 33
7.2.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 34
7.2.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) 34
7.2.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 34
7.2.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 35
7.2.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 35
7.2.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 35
7.2.23 Funktionsübersicht 35
7.2.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit 37
8 INBETRIEBNAHME 38
8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 38
8.2 Motor einfahren 39
8.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 39
8.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand 40

INHALTSVERZEICHNIS

8.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand 40
8.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke 41
8.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt 41
8.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee 41
9 FAHRANLEITUNG 42
9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 42
9.2 Startvorgang 42
9.3 Anfahren 43
9.4 Schalten, Fahren 43
9.5 Abbremsen 43
9.6 Anhalten, Parken 44
9.7 Transport 44
9.8 Kraftstoff tanken 45
10 SERVICEPLAN 46
10.1 Serviceplan 46
10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 47
11 FAHRWERK ABSTIMMEN 48
11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 48
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 48
11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 48
11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 49
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 49
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 50
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 50
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 50
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 51
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 51
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 52
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 52
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 53
11.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle) 54
11.15 Lenkerposition 54
11.16 Lenkerposition einstellen 🔧 54
12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 56
12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 56
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 56
12.3 Gabelbeine entlüften 56
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 56
12.5 Gabelschutz lösen 57
12.6 Gabelschutz positionieren 57
12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 57
12.8 Gabelbeine einbauen 🔧 58
12.9 Gabelschutz ausbauen 🔧 59
12.10 Gabelschutz einbauen 🔧 59
12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle) 59
12.12 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC SIX DAYS) 60
12.13 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle) 61
12.14 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC SIX DAYS) 63
12.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren 64
12.16 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle) 65
12.17 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC SIX DAYS) 65
12.18 Steuerkopflager schmieren 🔧 66
12.19 Kotflügel vorne ausbauen 66
12.20 Kotflügel vorne einbauen 66
12.21 Federbein ausbauen 🔧 67
12.22 Federbein einbauen 🔧 67
12.23 Sitzbank abnehmen 67
12.24 Sitzbank montieren 68
12.25 Luftfilterkastendeckel ausbauen 68
12.26 Luftfilterkastendeckel einbauen 68
12.27 Luftfilter ausbauen 🔧 68
12.28 Luftfilter einbauen 🔧 69
12.29 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 69
12.30 Luftfilterkasten abdichten 🔧 70
12.31 Enddämpfer ausbauen 70
12.32 Enddämpfer einbauen 70
12.33 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 70
12.34 Kraftstofftank ausbauen 🔧 71
12.35 Kraftstofftank einbauen 🔧 73
12.36 Kettenverschmutzung kontrollieren 74
12.37 Kette reinigen 74
12.38 Kettenspannung kontrollieren 74
12.39 Kettenspannung einstellen 75
12.40 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 76
12.41 Rahmen kontrollieren 🔧 77
12.42 Schwingarm kontrollieren 🔧 78
12.43 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 78
12.44 Griffgummi kontrollieren 78
12.45 Griffgummi zusätzlich sichern 79
12.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 79
12.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 79
12.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 80
12.49 Motorschutz ausbauen (EXC SIX DAYS, EXC AUS) 80
12.50 Motorschutz einbauen (EXC SIX DAYS, EXC AUS) 81
13 BREMSANLAGE 82
13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 82
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC Modelle) 82
13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W Modelle) 82
13.4 Bremsscheiben kontrollieren 83
13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 83
13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 83
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 84
13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 85
13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 86
13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 86

13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 87
13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ... 87
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 88
13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln ... 89
14 RÄDER, REIFEN ... 91
14.1 Vorderrad ausbauen ... 91
14.2 Vorderrad einbauen ... 91
14.3 Hinterrad ausbauen ... 92
14.4 Hinterrad einbauen ... 92
14.5 Reifenzustand kontrollieren ... 93
14.6 Reifenluftdruck kontrollieren ... 94
14.7 Speichenspannung kontrollieren ... 94
15 ELEKTRIK ... 96
15.1 Batterie ausbauen ... 96
15.2 Batterie einbauen ... 96
15.3 Batterie laden ... 97
15.4 Hauptsicherung wechseln ... 98
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 99
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 99
15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 100
15.8 Scheinwerferlampe wechseln ... 100
15.9 Blinkerlampe wechseln ... 101
15.10 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 101
15.11 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ... 102
15.12 Tachobatterie wechseln ... 102
16 KÜHLSYSTEM ... 104
16.1 Kühlsystem ... 104
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 104
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 104
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen ... 105
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen ... 106
17 MOTOR ABSTIMMEN ... 107
17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 107
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen ... 107
17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen ... 108
17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 108
17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 108
18 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 109
18.1 Kraftstoffsieb wechseln ... 109
18.2 Motorölstand kontrollieren ... 109
18.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ... 110
18.4 Motoröl nachfüllen ... 112
19 REINIGUNG, PFLEGE ... 113
19.1 Motorrad reinigen ... 113
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 114
20 LAGERUNG ... 115
20.1 Lagerung ... 115
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 115
21 FEHLERSUCHE ... 116
22 BLINKCODE ... 118
23 TECHNISCHE DATEN ... 120
23.1 Motor ... 120
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 120
23.3 Füllmengen ... 122
23.3.1 Füllmenge - Motoröl ... 122
23.3.2 Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 122
23.3.3 Füllmenge - Kraftstoff ... 122
23.4 Fahrgestell ... 122
23.5 Elektrik ... 123
23.6 Reifen ... 123
23.7 Gabel ... 124
23.7.1 EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle ... 124
23.7.2 EXC SIX DAYS ... 124
23.8 Federbein ... 125
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 125
24 BETRIEBSSTOFFE ... 127
25 HILFSSTOFFE ... 129
26 NORMEN ... 131
INDEXVERZEICHNIS ... 132

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

(alle EXC Modelle)

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

(alle XC-W Modelle)

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

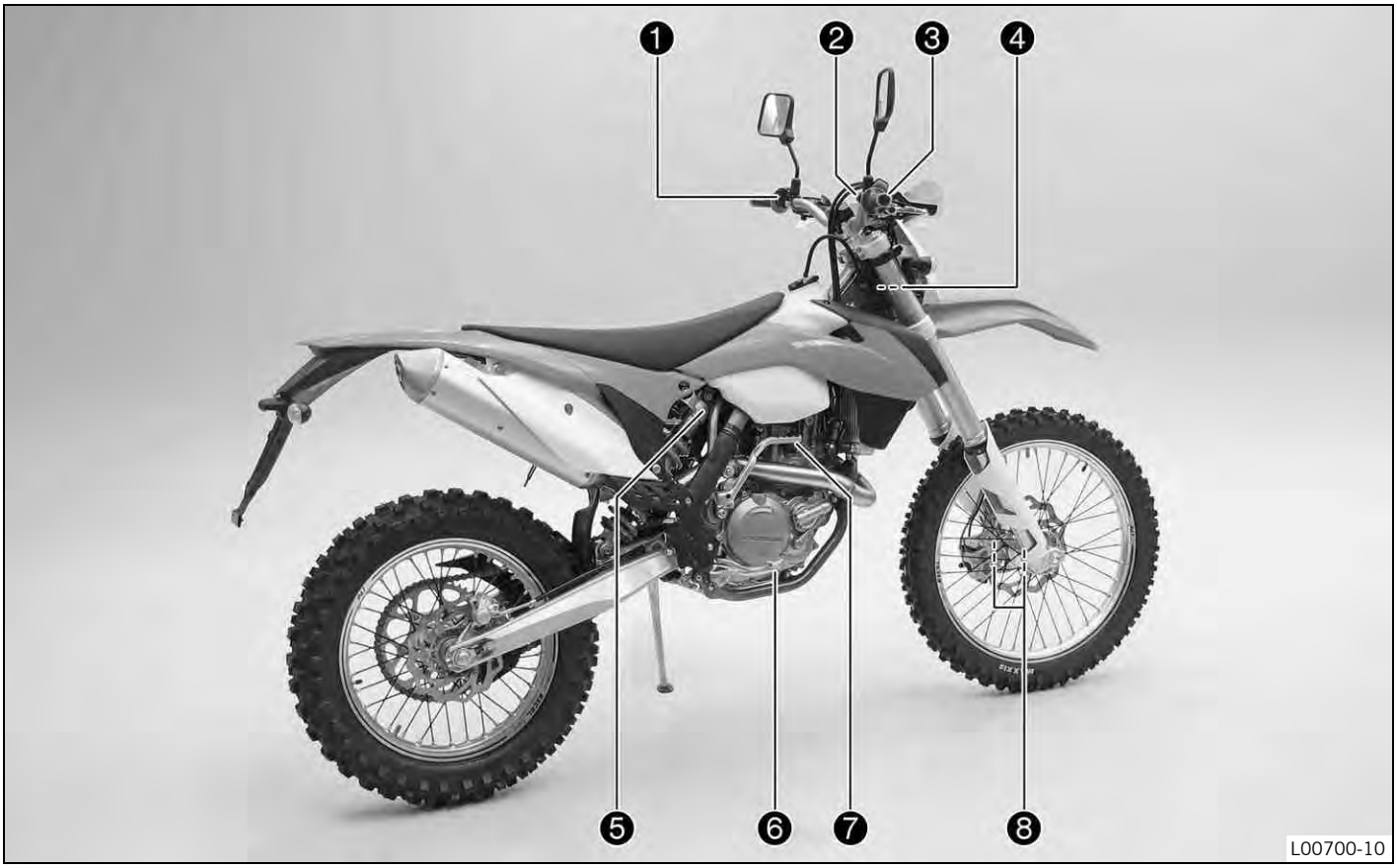
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Handbremshebel (☛ S. 14)
2	Kupplungshebel (☛ S. 14)
3	Tankverschluss
4	Schalthebel (☛ S. 18)
5	Motornummer (☛ S. 12)
6	Seitenständer (☛ S. 19)

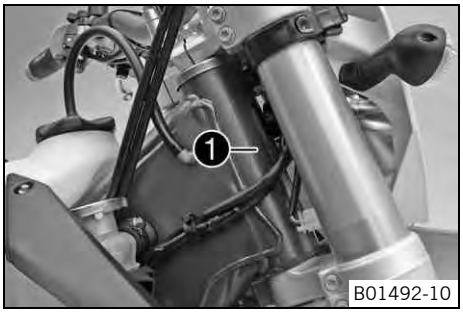
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Kurzschlusstaster (☛ S. 14)
1	Hupentaster (☛ S. 15)
1	Lichtschalter (☛ S. 15)
1	Blinkerschalter (☛ S. 15)
2	Not-Aus-Schalter (☛ S. 15)
2	E-Starterknopf (☛ S. 16)
3	Gasdrehgriff (☛ S. 14)
4	Fahrgestellnummer (☛ S. 12)
4	Typenschild (☛ S. 12)
5	Federbeinartikelnummer (☛ S. 13)
6	Fußbremshebel (☛ S. 19)
7	Kickstarter (☛ S. 18)
8	Gabelartikelnummer (☛ S. 12)

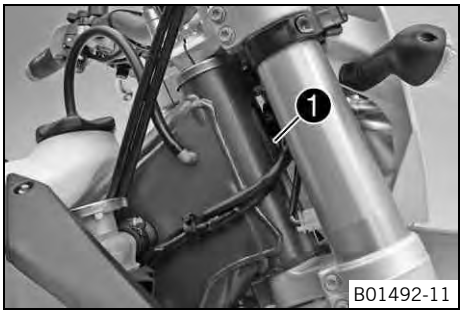
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



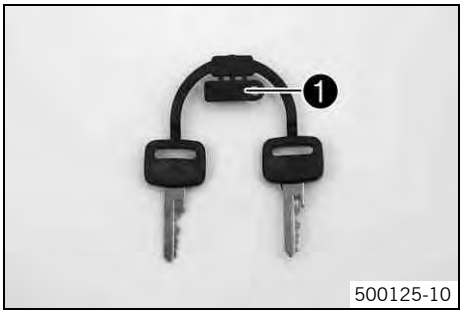
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



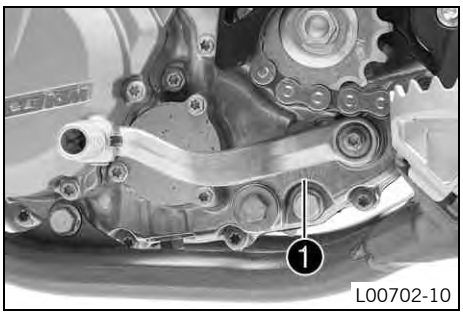
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Schlüsselnummer (alle EXC Modelle)



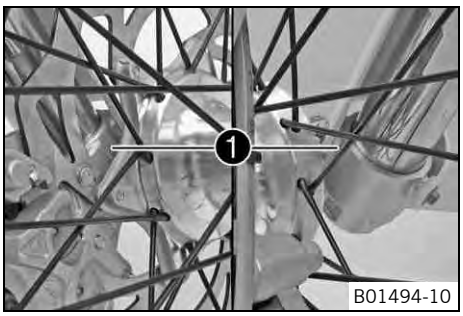
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.4 Motornummer



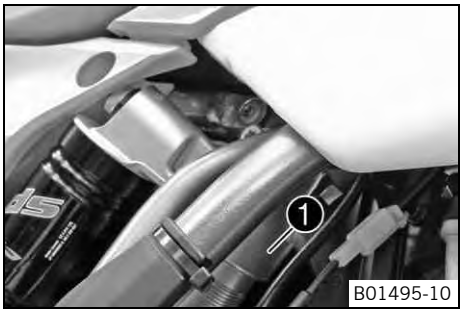
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

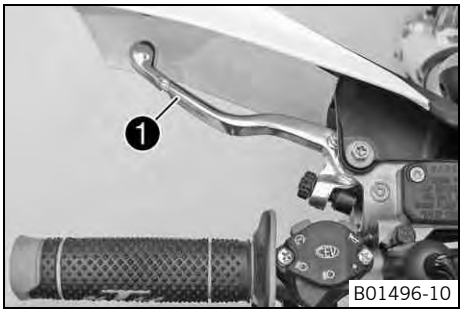
5.6 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

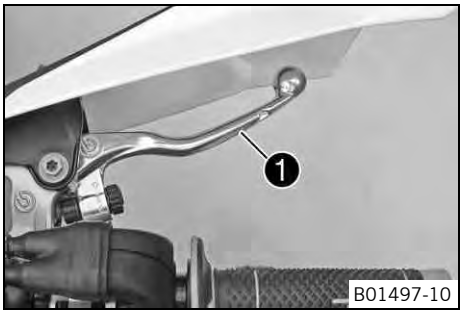
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



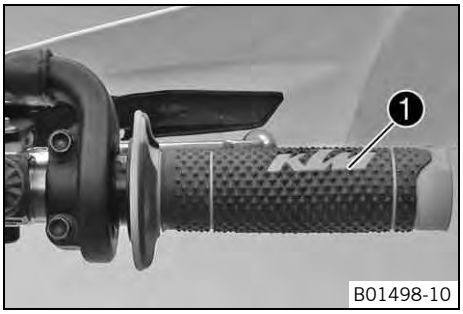
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



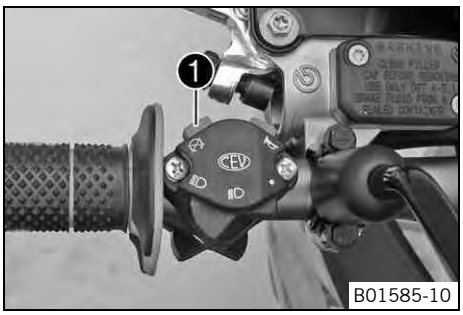
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster (alle EXC Modelle)

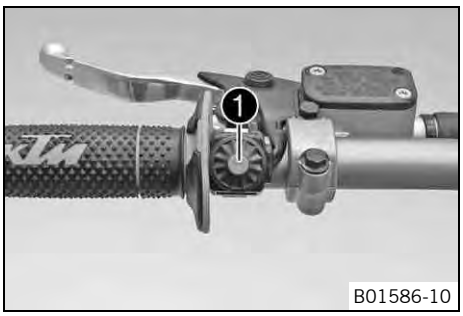


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Kurzschlusstaster (alle XC-W Modelle)

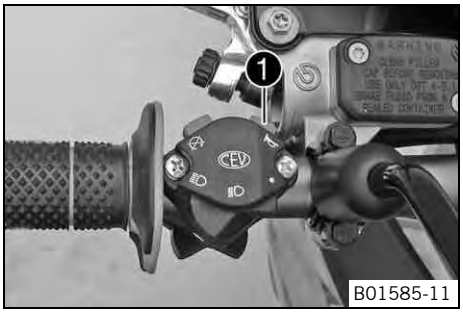


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.6 Hupentaster (alle EXC Modelle)

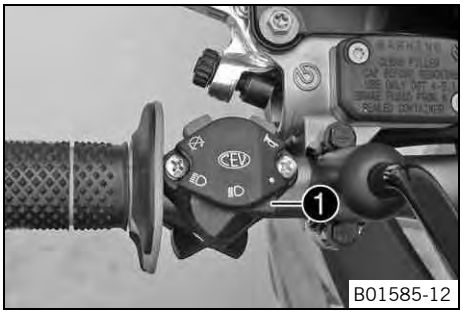


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – in dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.7 Lichtschalter (alle EXC Modelle)

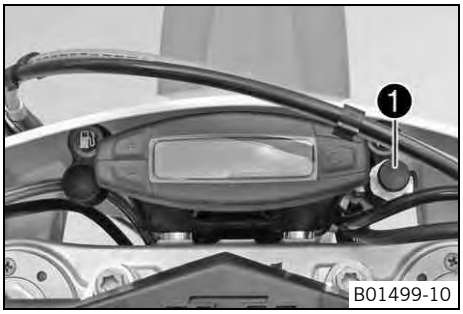


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
≡D	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
≡D	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.8 Lichtschalter (alle XC-W Modelle)

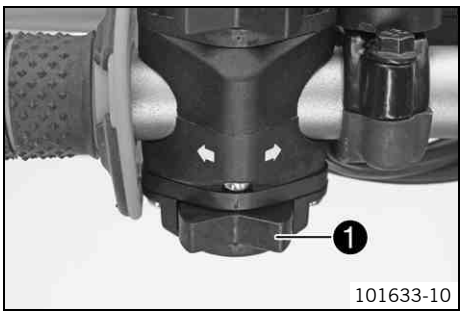


Der Lichtschalter ❶ befindet sich rechts neben dem Tacho.

Mögliche Zustände

- Licht aus – Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
- Licht ein – Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.9 Blinkerschalter (alle EXC Modelle)

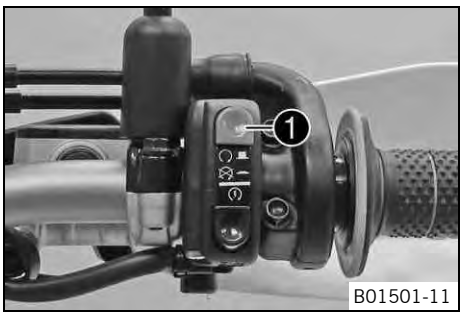


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⬅	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
➡	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.10 Not-Aus-Schalter (EXC AUS)

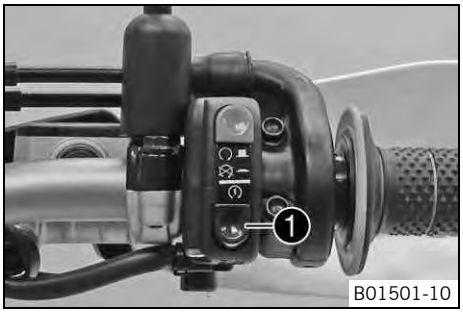


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

⊗	Zündung aus – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
○	Zündung ein – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

6.11 E-Starterknopf (EXC AUS)

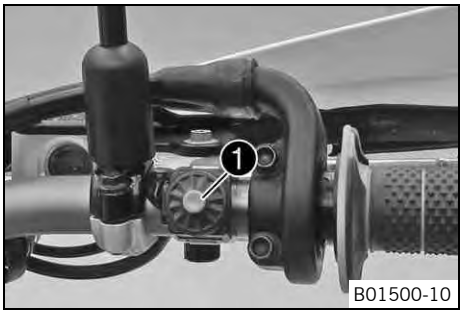


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – in dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.12 E-Starterknopf (EXC EU, EXC SIX DAYS, XC-W)



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – in dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

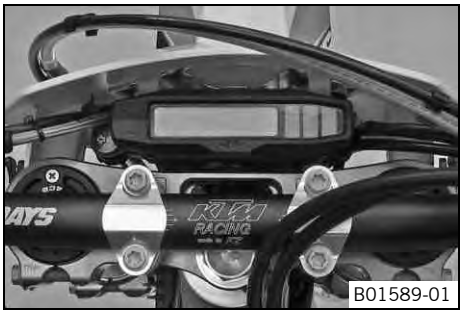
6.13 Kontrolllampenübersicht (EXC EU, EXC AUS)



Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht.
	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

6.14 Kontrolllampenübersicht (EXC SIX DAYS)



Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
EFI	**EFI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht.
	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

6.15 Kontrolllampenübersicht (alle XC-W Modelle)



Mögliche Zustände

FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht.

6.16 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

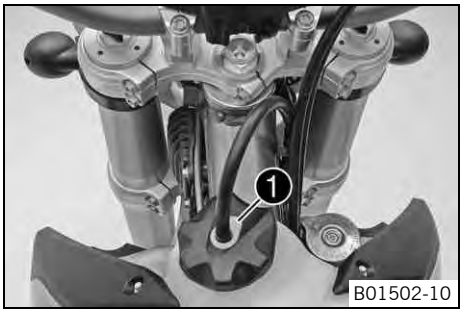
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

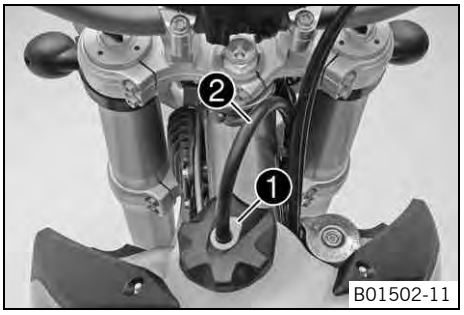
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.17 Tankverschluss schließen

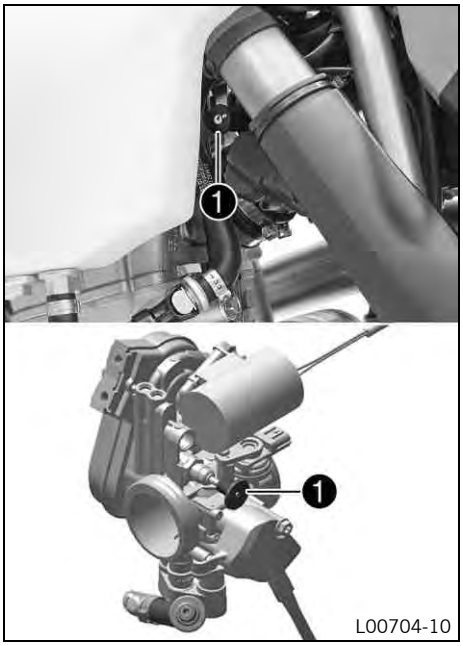


– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.18 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

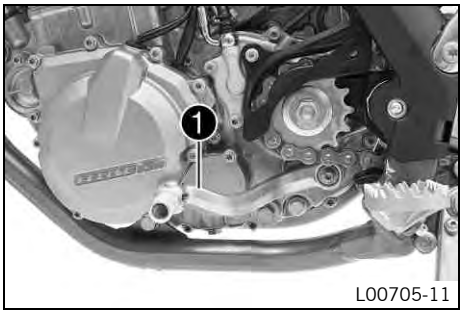


Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ befindet sich am Drosselklappenkörper links oben.
Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube hat 2 Funktionen.
Durch Drehen kann die Leerlaufdrehzahl reguliert werden.
Durch Herausziehen bis zum Anschlag kann für den Kaltstart die Leerlaufdrehzahl angehoben werden.

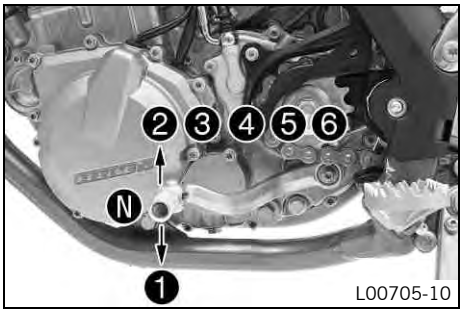
Mögliche Zustände

- Drehzahlanhebung aktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Drehzahlanhebung deaktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

6.19 Schalthebel

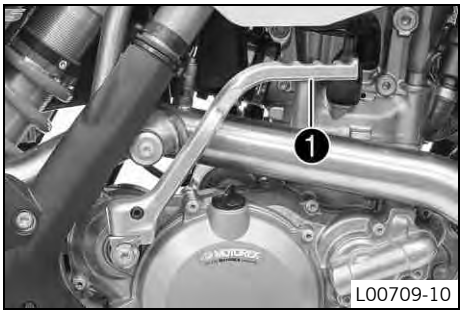


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

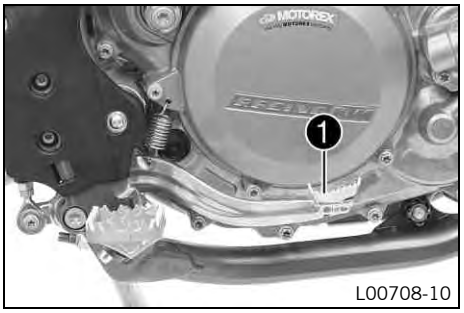
6.20 Kickstarter



Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Der Motor kann wahlweise mit dem Kickstarter oder dem E-Starter in Betrieb genommen werden.
Das Oberteil des Kickstarters ist schwenkbar.

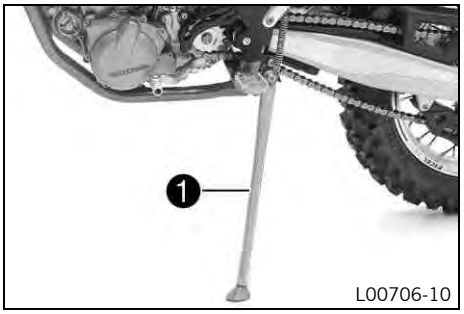
Info
Vor der Fahrt das Kickstarteroberteil zum Motor schwenken.

6.21 Fußbremshebel

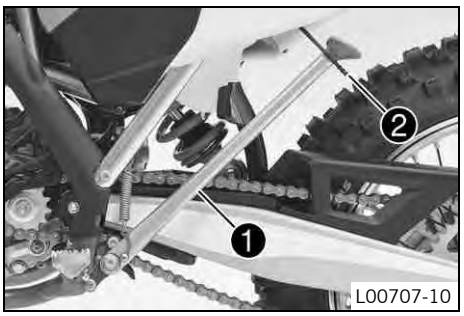


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.22 Seitenständer



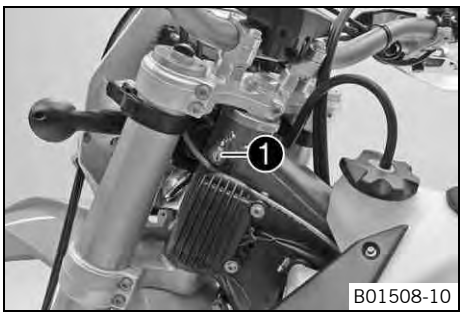
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

6.23 Lenkungsschloss (alle EXC Modelle)



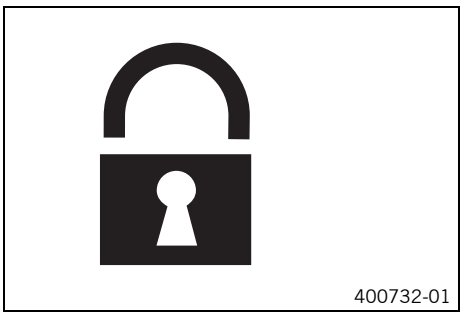
Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.24 Lenkung absperren (alle EXC Modelle)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

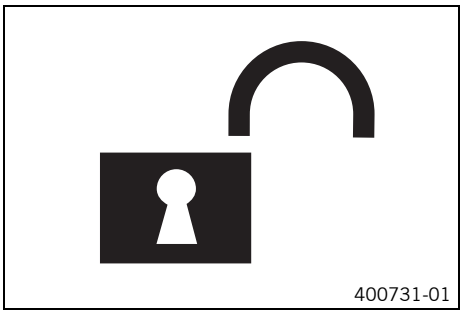

400732-01

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

6.25 Lenkung entsperren (alle EXC Modelle)


400731-01

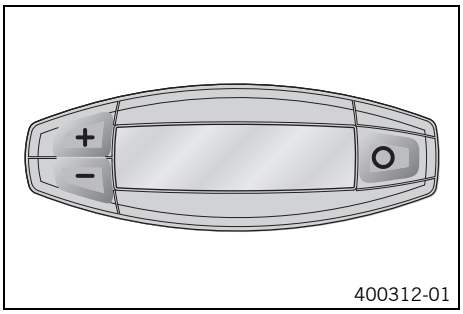
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

7.1 EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle

7.1.1 Tachoübersicht

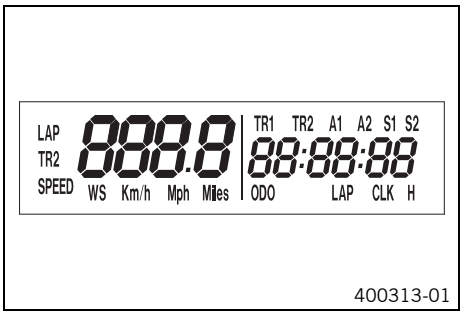


400312-01

– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

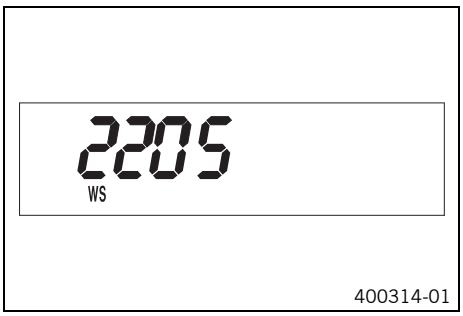
7.1.2 Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

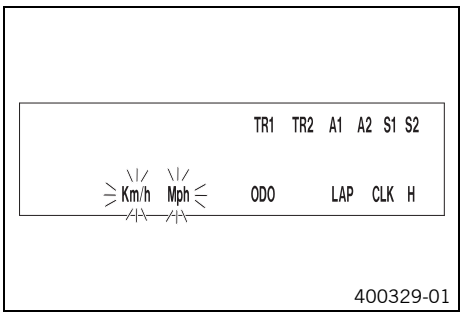
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.1.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste O so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

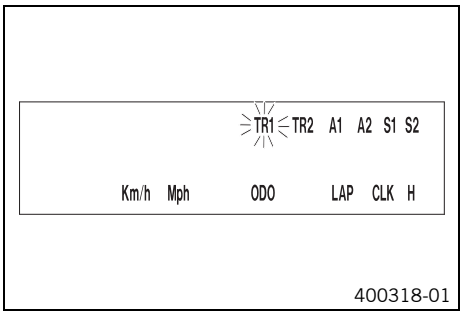
Mph einstellen
– Taste − drücken.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.1.4 Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

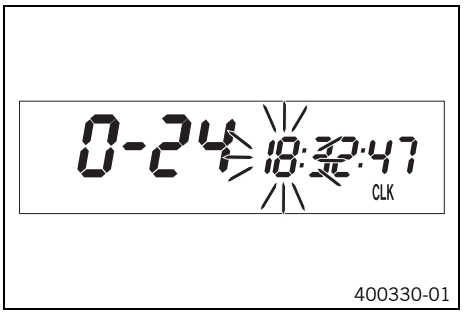
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.
– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.1.5 Uhrzeit einstellen



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

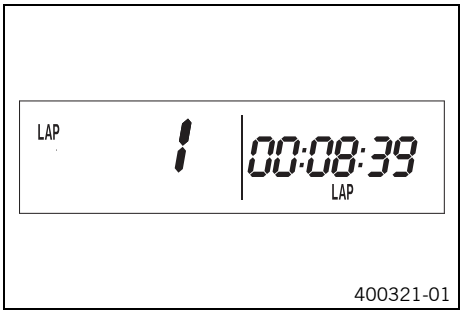
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.1.6 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

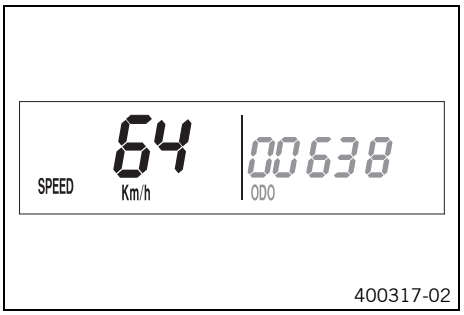
Bedingung
Das Motorrad steht.



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste − keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.1.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.1.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

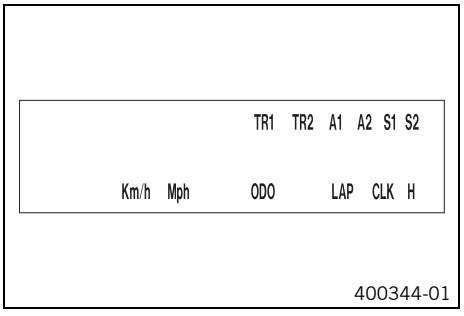
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.9 Setup-Menü



Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

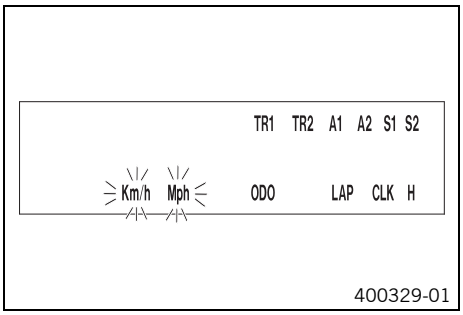
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Info
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige
Taste − drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige
Taste O kurz drücken.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung

Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.1.10 Maßeinheit Menü



Bedingung
- Das Motorrad steht.

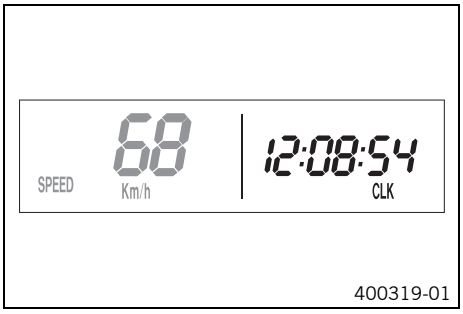
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste − drücken.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Info
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste − drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste O kurz drücken.	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	speichert und schließt das Setup-Menü

7.1.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

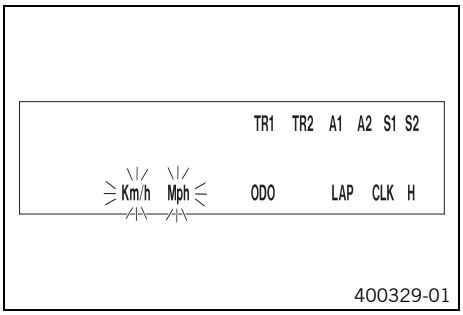


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.12 Uhrzeit einstellen

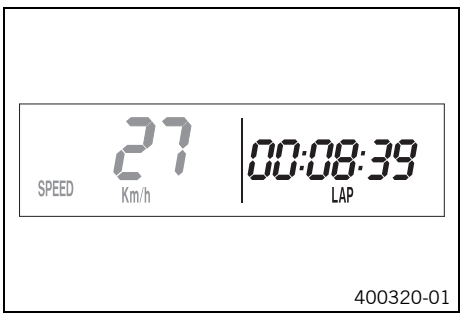


Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

Taste + drücken.	erhöht den Wert
Taste − drücken.	verringert den Wert
Taste O kurz drücken.	wechselt zum nächsten Wert
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	startet und Verlassen von SETUP Menü

7.1.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

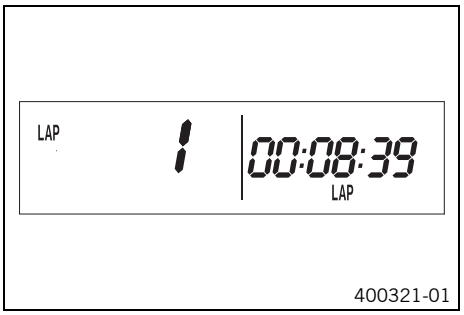
Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste − drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.14 Rundenzeit abfragen

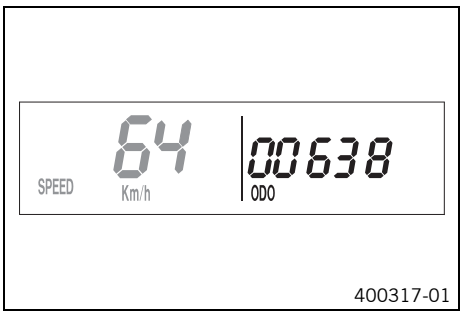


Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

Taste + drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

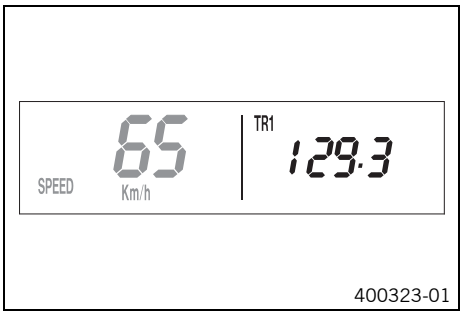


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



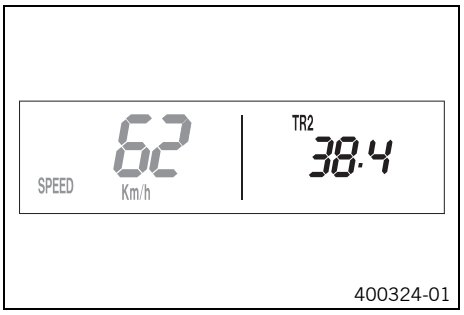
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

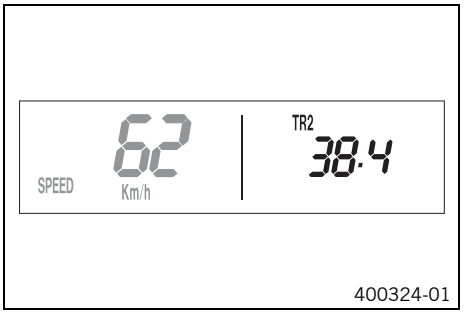
Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden.
Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.

Taste − drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

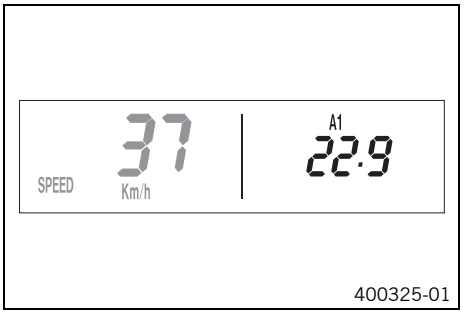
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

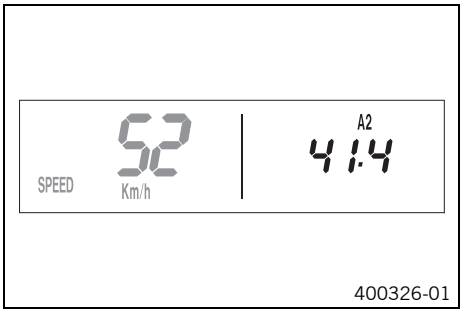


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

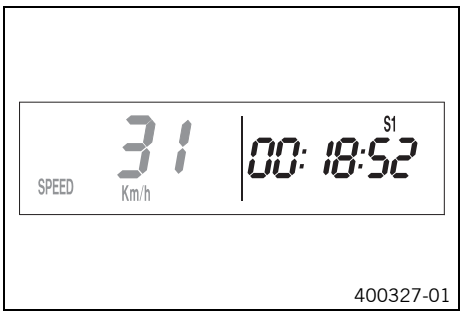
A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info

Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR2**, **A2** und **S2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

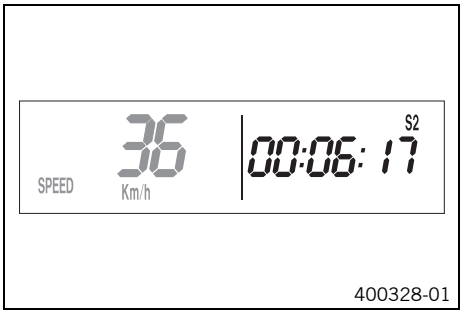


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste − drücken.**	**Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste O kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus
Setup-Menü	aktiviert die blinkende Anzeige	deaktiviert die blinkende Anzeige	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
Maßeinheit Menü	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	aktiviert **Mph** Anzeige	speichert und schließt das Setup-Menü	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	verringert den Wert	startet und Verlassen von SETUP Menü	wechselt zum nächsten Wert
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Rundenzeit abfragen	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	keine Funktion	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	keine Funktion	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus

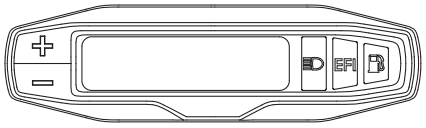
Anzeige	Taste + drücken.	Taste − drücken.	Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Taste O kurz drücken.
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR2**, **A2** und **S2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

7.1.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit Menü	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

7.2 EXC SIX DAYS

7.2.1 Tachoübersicht

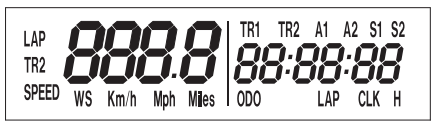


401761-01

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

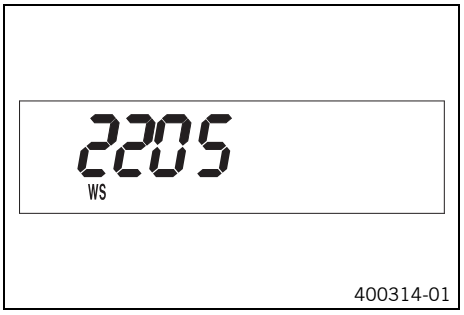
7.2.2 Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



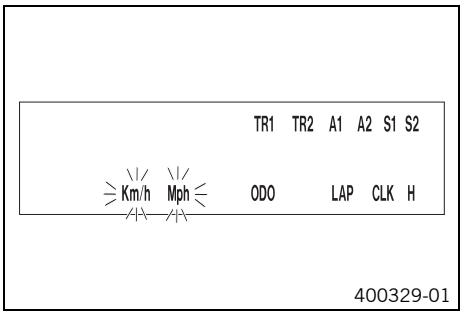
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.2.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Km/h einstellen
– Taste + drücken.

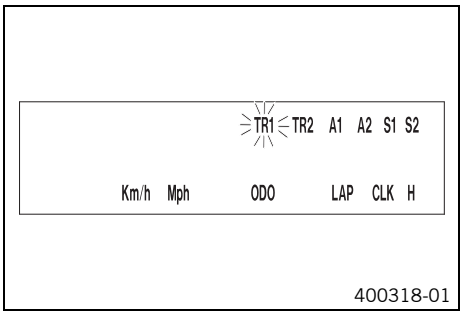
Mph einstellen
– Taste − drücken.

– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

Info
Wird 10-12 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.2.4 Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

Info
Wenn 10-12 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

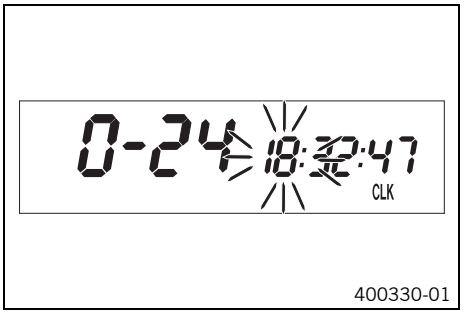
Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren

– Taste − drücken.

✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.2.5 Uhrzeit einstellen



400330-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

✓ Stundenanzeige blinkt.

– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten

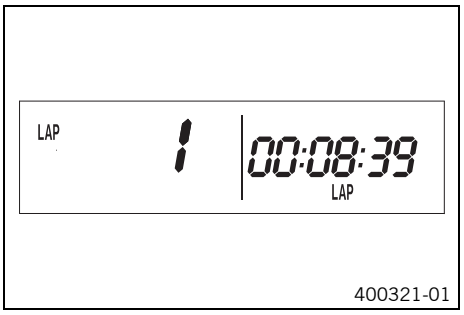
✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.

– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.
Wird 15-20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.2.6 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.



400321-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

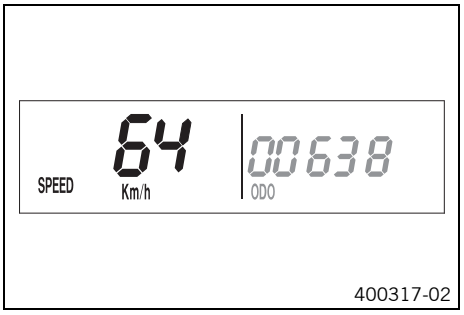
✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.

– Die Runden 1-10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3-5 Sekunden gedrückt halten und die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.

✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.2.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



400317-02

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.2.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

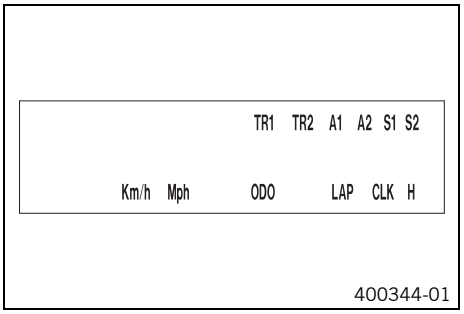
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig. Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.9 Setup-Menü



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

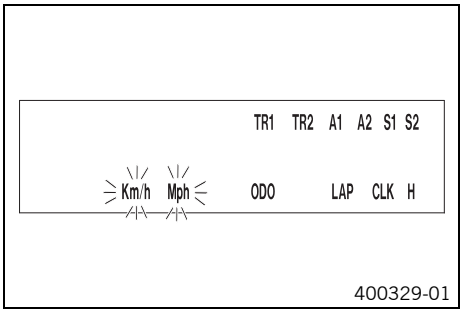
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Info
Die + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
10 - 12 Sekunden warten	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.2.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

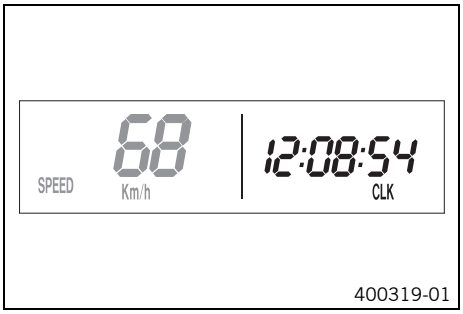
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Info
Wenn 5 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.2.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



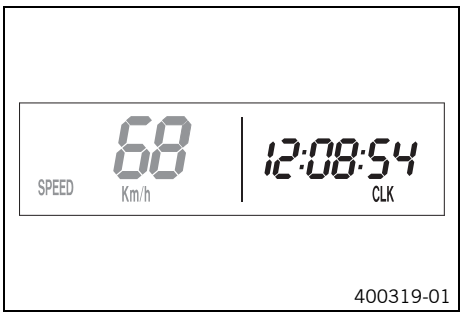
400319-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.12 Uhrzeit einstellen



400319-01

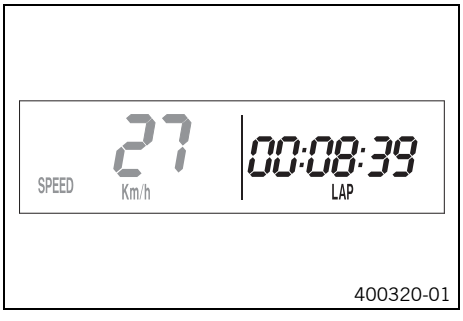
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
Taste − kurz drücken.	verringert den Wert
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zum nächsten Wert
10 - 12 Sekunden warten	Verlassen von SETUP Menü

7.2.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



400320-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

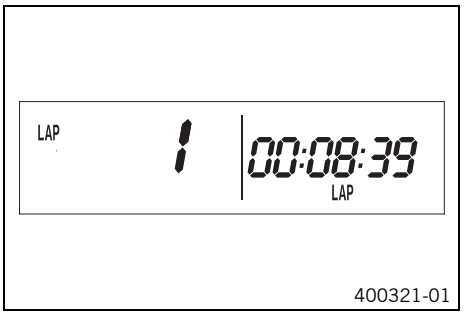
Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.

Taste − kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.2.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung

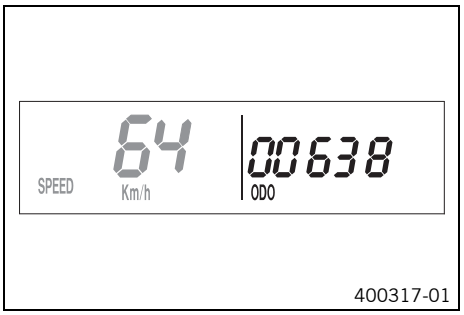
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + kurz drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.2.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

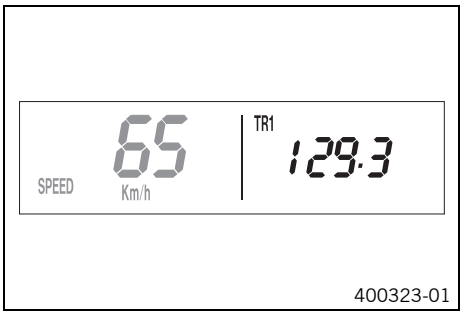


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

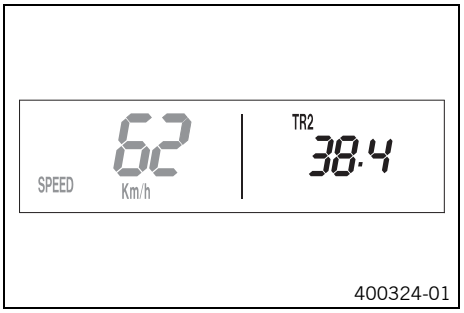
Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

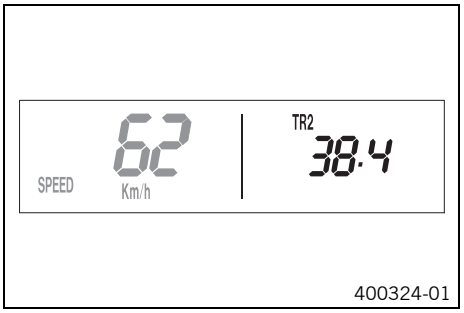


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

7.2.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

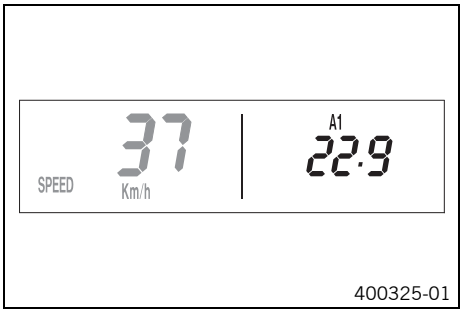
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.2.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

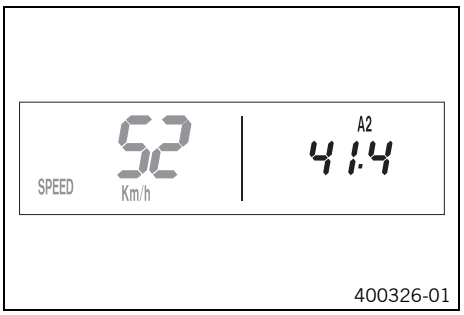


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



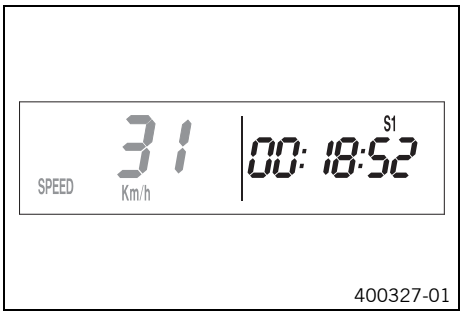
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

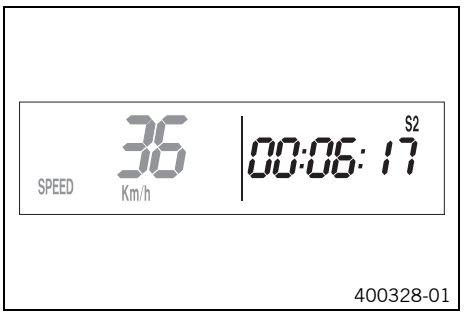


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

7.2.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten**	**10 - 12 Sekunden warten**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste − kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten	10 - 12 Sekunden warten
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen von SETUP Menü
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		

7.2.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit einstellen	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

8 INBETRIEBNAHME

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 79)

(alle EXC Modelle)
  – Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 82)

(alle XC-W Modelle)
  – Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 82)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 86)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 108)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Motor einfahren. (☛ S. 39)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Info
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– KTM empfiehlt, bei erschwerten Einsatzbedingungen und zur Laufleistungssteigerung, das angegebene Motoröl zu verwenden.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 127)

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 69)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Luftfilterkasten abdichten. 🔧 (☛ S. 70)
– Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 79)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:
– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 40)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 40)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 41)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 41)
– Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (☛ S. 41)

8.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600869-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (77206920000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.



600871-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006022000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 129)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 129)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 113)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 129)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 104)

8.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (77206921000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 109)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 83)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 87)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 84)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 88)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 104)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 74)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 76)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 74)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 93)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 94)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 94)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 56)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 56)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

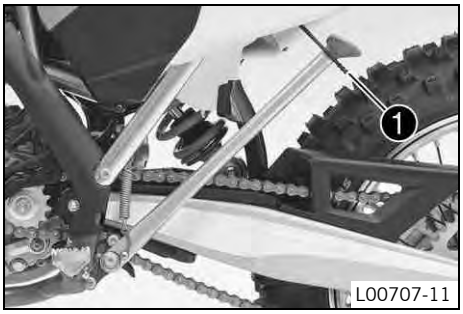
9.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



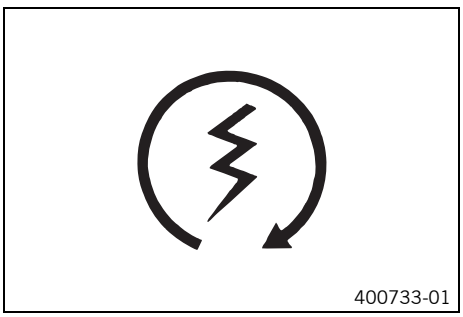
- Motorrad vom Ständer nehmen und Ständer mit Gummiband ❶ sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

(EXC AUS)

- Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.

Bedingung
Umgebungstemperatur: < 20 °C

- Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube bis zum Anschlag herausziehen.



- E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnlampe kurz zur Funktionskontrolle.

9.3 Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt, bei Fahrzeugen mit Lichtanlage, das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

9.6 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

(alle EXC Modelle)

– Kurzschlusstaster ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC-W Modelle)

– Kurzschlusstaster ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transport

Hinweis

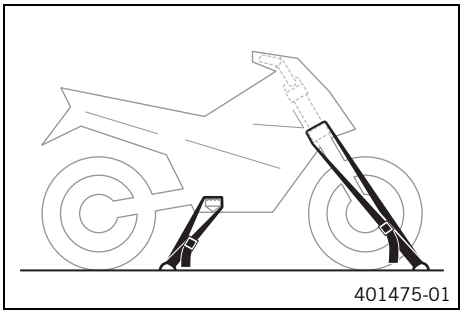
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

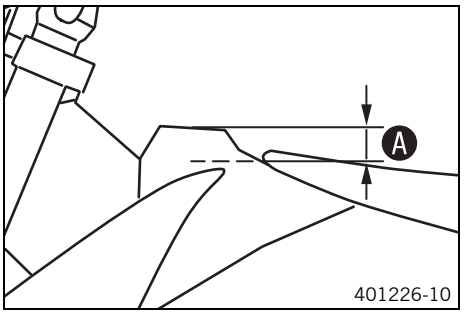
Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 17)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ		35 mm
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle EXC Modelle)	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle XC-W Modelle)	8,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 17)

10 SERVICEPLAN

10.1 Serviceplan

	einmalig nach 1 Betriebsstunde	alle 15 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden / nach jedem Rennen
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●
Batterie kontrollieren und laden. 🔧		●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 84)		●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 88)		●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 83)		●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 87)		●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 86)		●	●
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧		●	●
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧			●
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧		●	●
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 93)	○	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 94)	○	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 94)	○	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 76)		●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 74)	○	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 79)		●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 83)		●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 82)		●	●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 64)	○	●	●
Ventilspiel kontrollieren. 🔧	○		●
Kupplung kontrollieren. 🔧			●
Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🔧			●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 110)	○	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 104)	○	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 70)			●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)	○	●	●
Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (☛ S. 109)	○	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●
Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 108)	○	●	●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	○	●	●

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

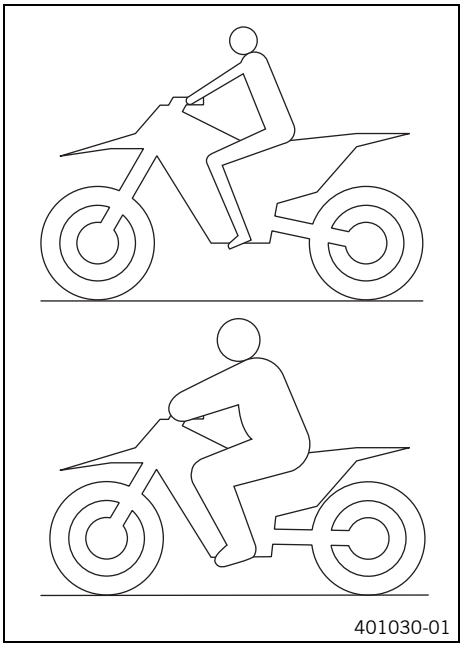
	einmalig nach 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 135 Betriebsstunden / alle 70 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	jährlich
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧				•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧				•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 80)				•
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 66)				•
Sparkarrestor reinigen. 🔧 (alle XC-W Modelle)				•
Gabelservice durchführen. (EXC SIX DAYS) 🔧	○	•	•	
Gabelservice durchführen. (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle) 🔧	○	•	•	
Federbeinservice durchführen. 🔧		•	•	
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧			•	
Kolben wechseln. 🔧			•	
Zylinder kontrollieren/vermessen. 🔧			•	
Zylinderkopf kontrollieren. 🔧			•	
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln. 🔧			•	
Nockenwelle und Schlepphebel kontrollieren. 🔧			•	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧			•	
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧			•	
Öldruckregelventil kontrollieren. 🔧			•	
Saugpumpe wechseln. 🔧			•	
Ölpumpen und Schmiersystem kontrollieren. 🔧			•	
Steuerkette wechseln. 🔧			•	
Steuertrieb kontrollieren. 🔧			•	
Alle Motorlager wechseln. 🔧			•	

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

11 FAHRWERK ABSTIMMEN

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

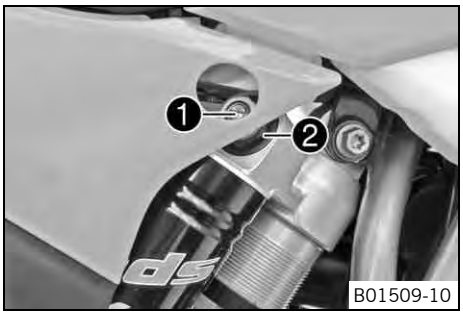
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



B01509-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks

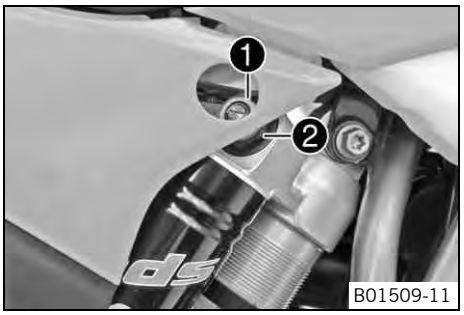
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

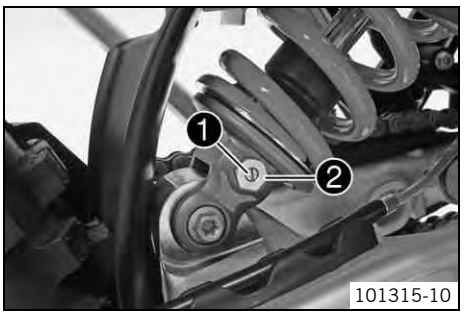
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

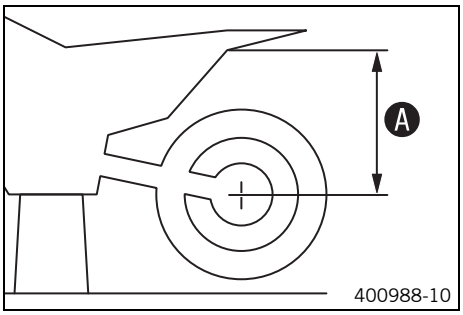
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	28 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)

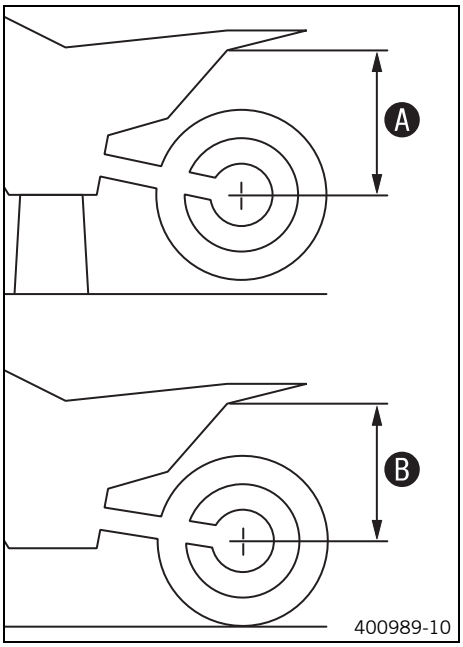
Hauptarbeit

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 50)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

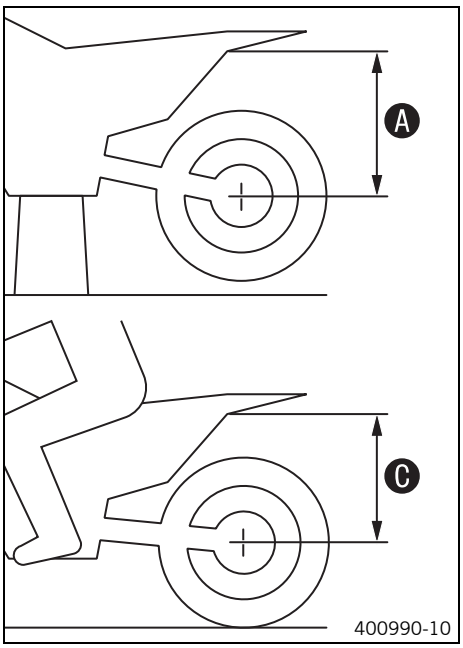
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	33... 35 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 50)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	105... 115 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

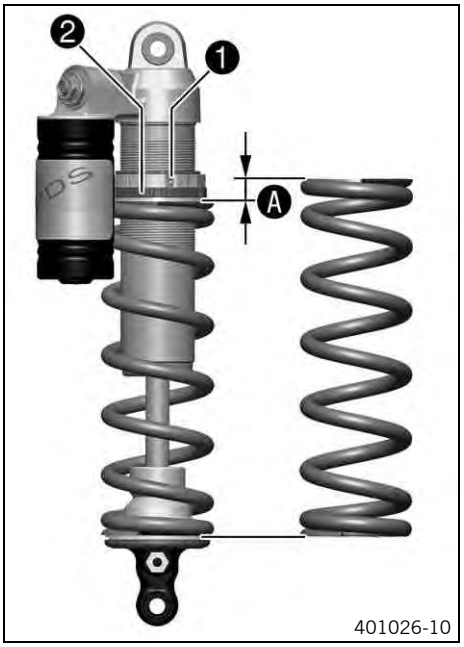
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 67)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	9 mm
Standard	9 mm
Sport	9 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

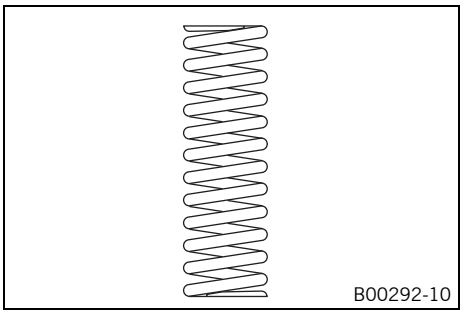
Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 67)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

11.10 Fahrtdurchhang einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 67)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	72 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	76 N/mm

Info

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

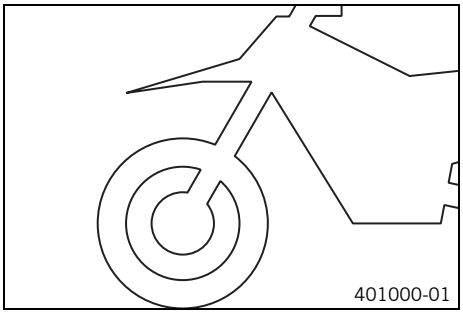
Nacharbeit

– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 67)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 50)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 50)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 49)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

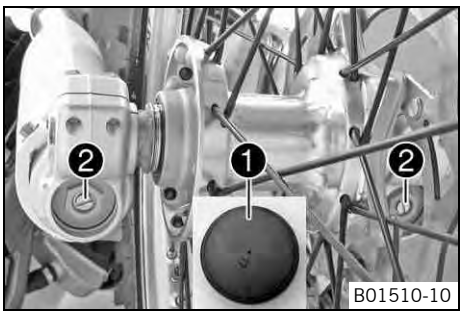
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)
– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

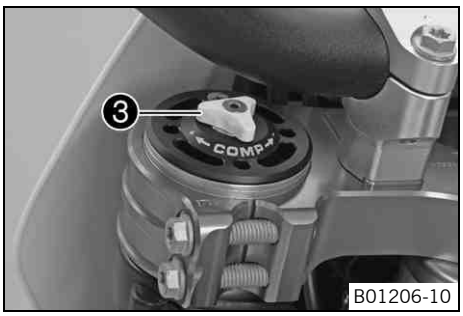
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	18 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.



(EXC SIX DAYS)
– Weiße Einstellschraube ❸ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❸ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

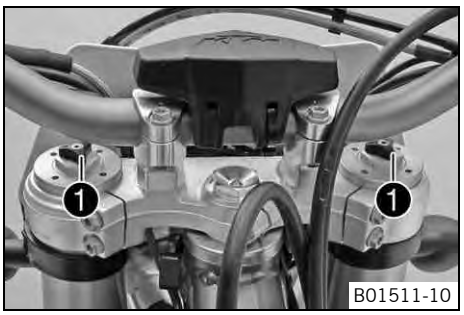
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

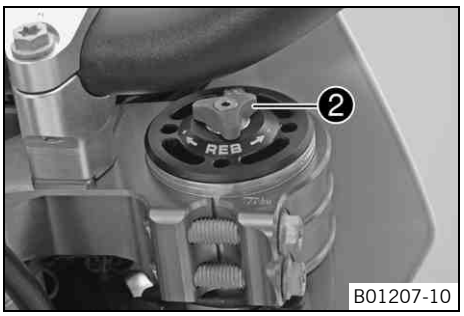
Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.



(EXC SIX DAYS)

– Rote Einstellschraube ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❷ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)



– Einstellschrauben bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

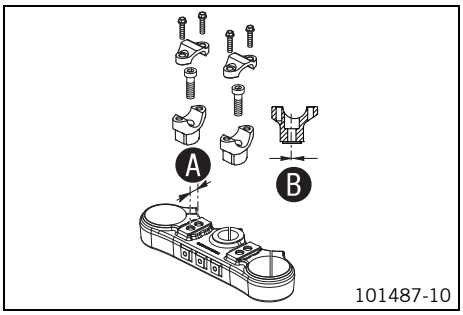
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	2 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

11.15 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

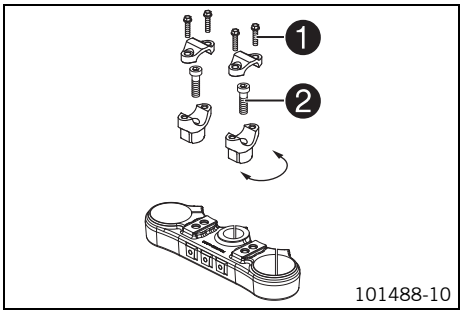
Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden.

11.16 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben


L00710-01

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

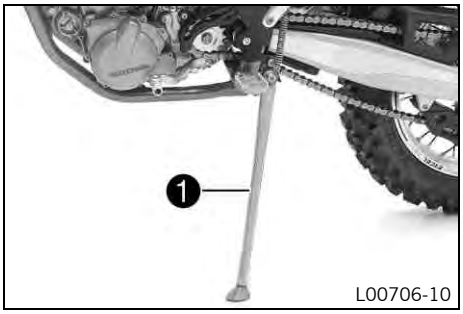
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



L00706-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)



B01514-10

Hauptarbeit

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

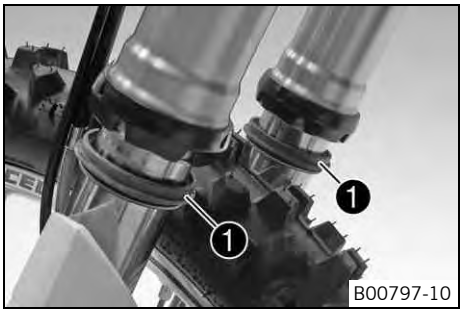
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Gabelschutz lösen. (☛ S. 57)



B00797-10

Hauptarbeit

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

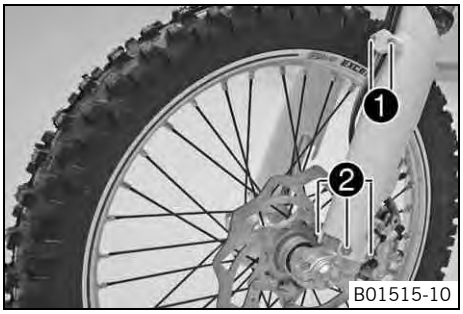
– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 130)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

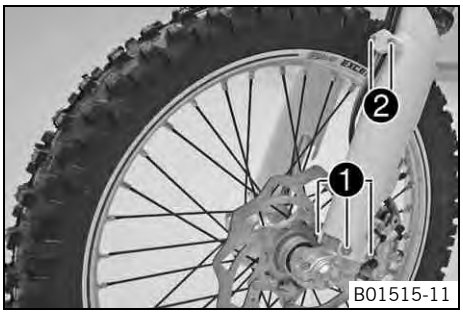
Nacharbeit
– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 57)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.5 Gabelschutz lösen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

12.6 Gabelschutz positionieren



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

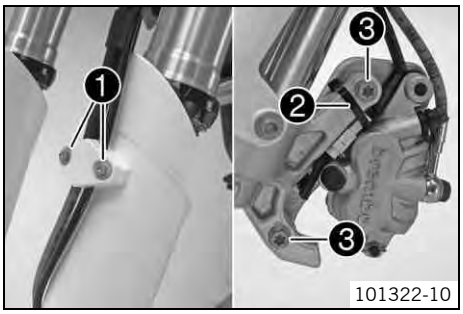
– Kabelstrang positionieren.
– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

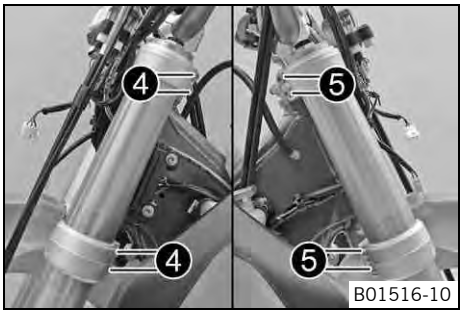
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.7 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 99)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 91)

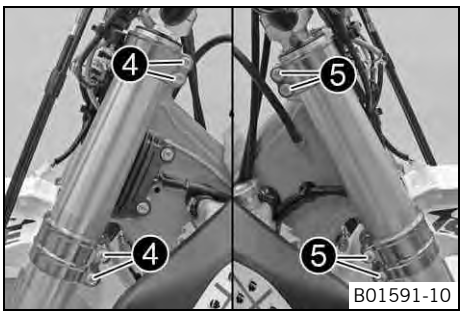


Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.



(EXC SIX DAYS)

– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

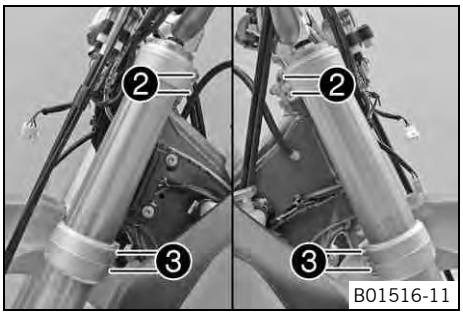
12.8 Gabelbeine einbauen



Hauptarbeit
(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

Info
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❷ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
  Vorgabe

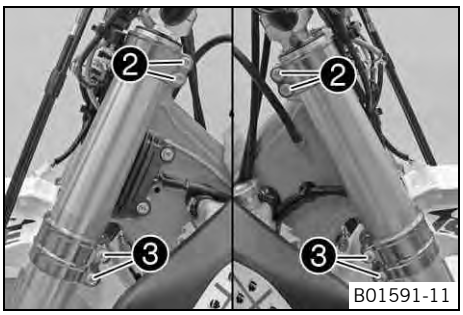
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



(EXC SIX DAYS)

– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.

Info
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

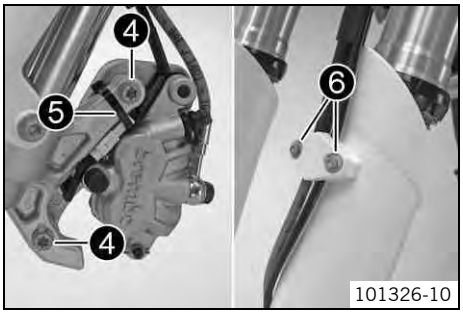


– Schrauben ❷ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❺ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❻ montieren und festziehen.

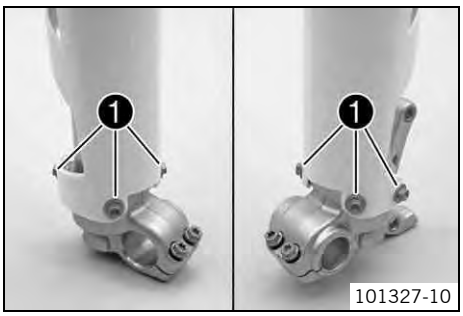
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 91)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 100)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)

12.9 Gabelschutz ausbauen 🔧

Vorarbeit

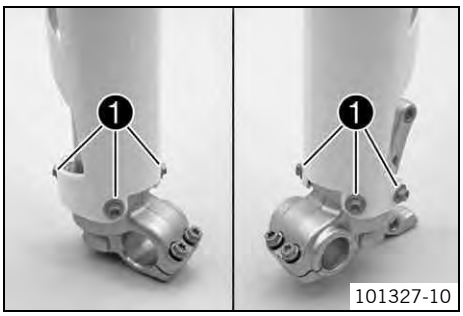
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 99)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 91)
– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (☛ S. 57)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

12.10 Gabelschutz einbauen 🔧



Hauptarbeit

– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

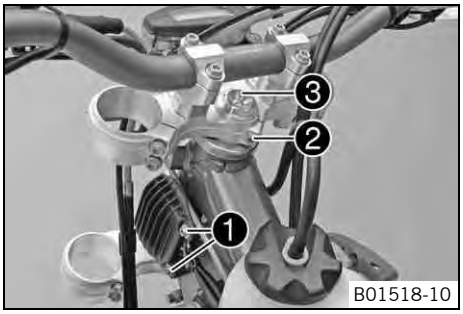
Nacharbeit

– Gabelbeine einbauen. 🔧 (☛ S. 58)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 91)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 100)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)

12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

Vorarbeit

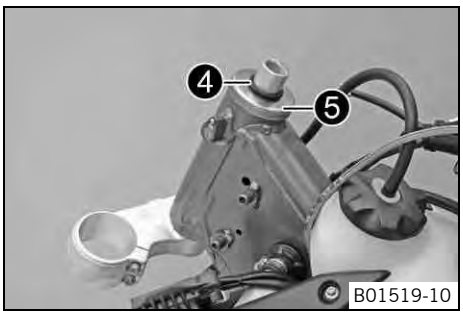
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 99)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 91)
– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 66)
– Lenkerpolster abnehmen.



Hauptarbeit

– Kabelhalter vor dem rechten Kühler öffnen und Kabelstrang lösen.
– Schrauben ❶ entfernen und Spannungsregler zur Seite hängen.
– Schraube ❷ lösen, Schraube ❸ entfernen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

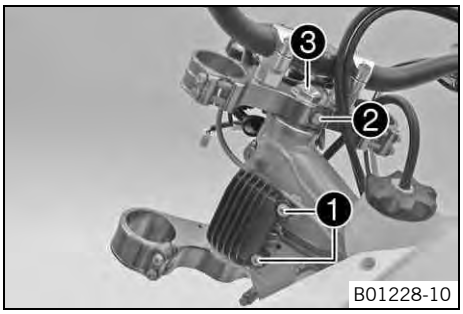


– O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.12 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC SIX DAYS)

Vorarbeit

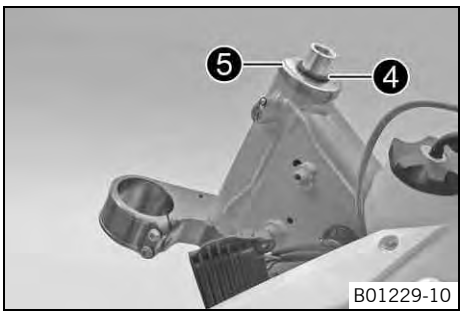
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 99)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 91)
– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 66)
– Lenkerpolster abnehmen.



Hauptarbeit

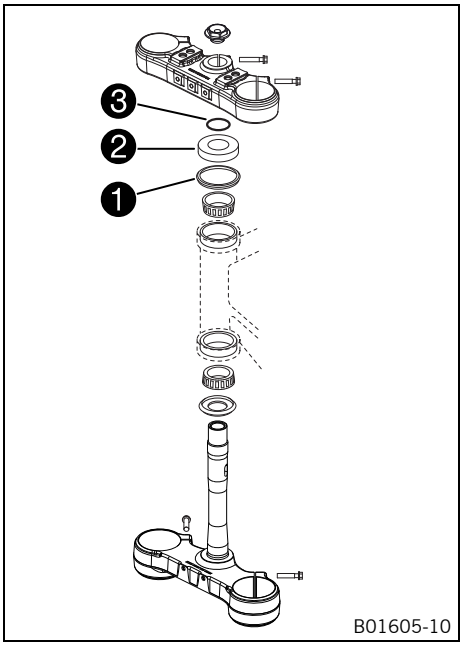
– Kabelhalter vor dem rechten Kühler öffnen und Kabelstrang lösen.
– Schrauben ❶ entfernen und Spannungsregler zur Seite hängen.
– Schraube ❷ entfernen. Schraube ❸ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❹ entfernen. Schutzring ❺ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.13 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

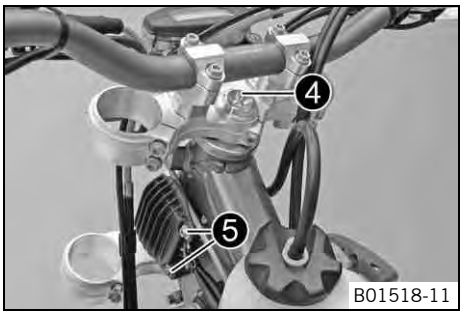


Hauptarbeit

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 129)

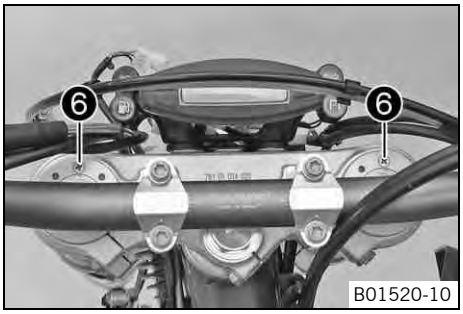
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung, Kabelstrang und Spannungsregler positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

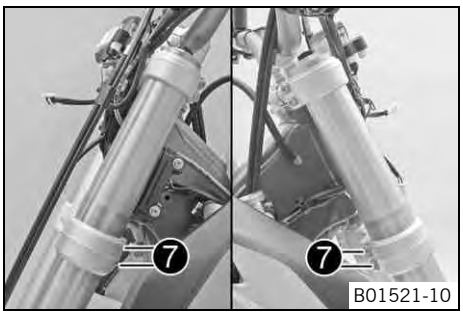


– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❻ nach vorne positionieren.

Info

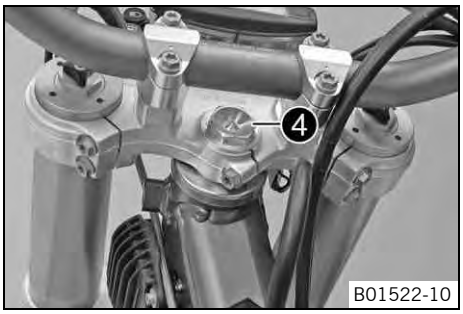
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

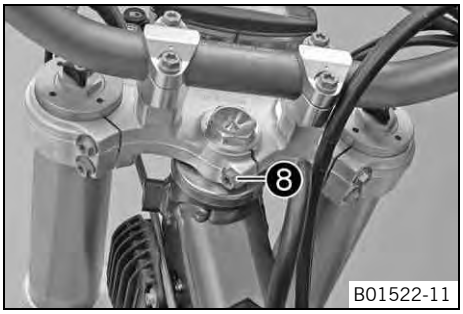
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

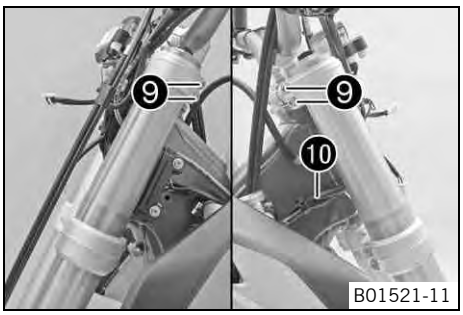
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❽ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm

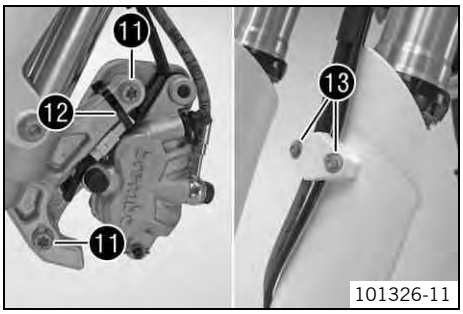


– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Kabelstrang mit Kabelhalter ❿ fixieren.



– Bremszange positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Vorgabe

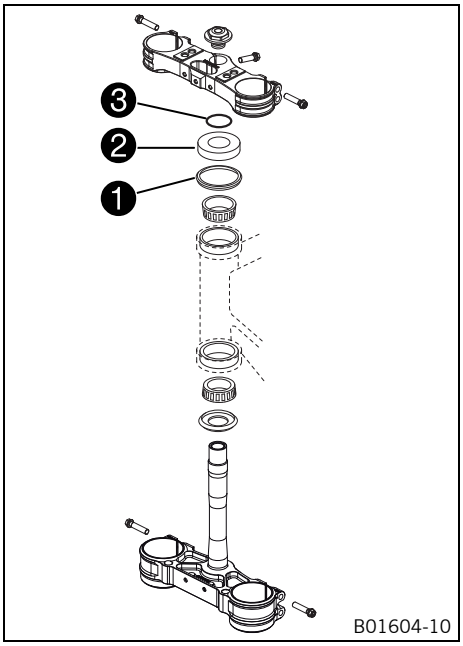
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ⓬ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓭ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 66)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 91)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 100)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 64)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)

12.14 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (EXC SIX DAYS)

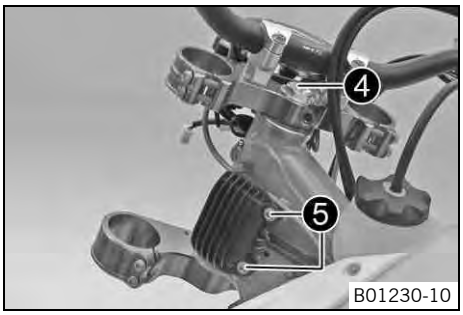


Hauptarbeit

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 129)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung, Kabelstrang und Spannungsregler positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

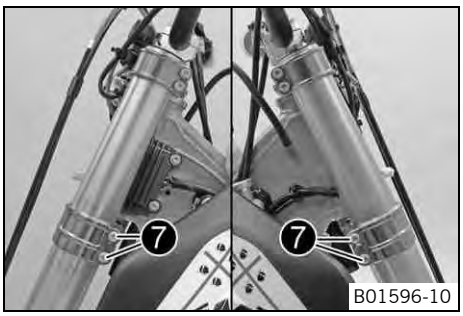


– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❻ nach vorne positionieren.

Info

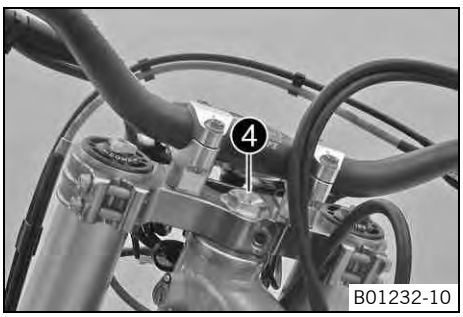
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

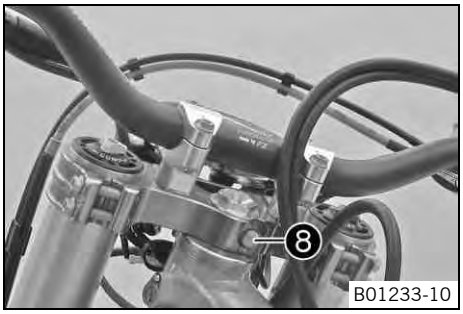
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

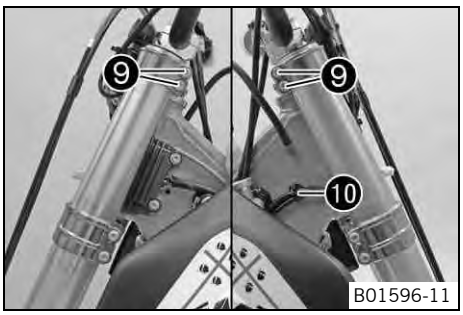
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

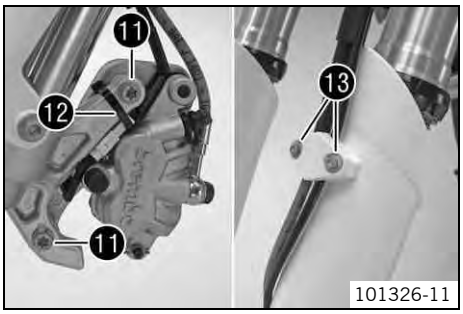


– Schrauben ❾ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Kabelstrang mit Kabelhalter ❿ fixieren.



– Bremszange positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ⓬ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓭ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 66)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 91)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 100)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 64)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)

12.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

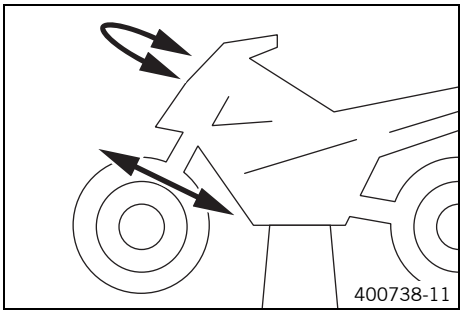
– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

(EXC SIX DAYS)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 65)

(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 65)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

(EXC SIX DAYS)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 65)

(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 65)

– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

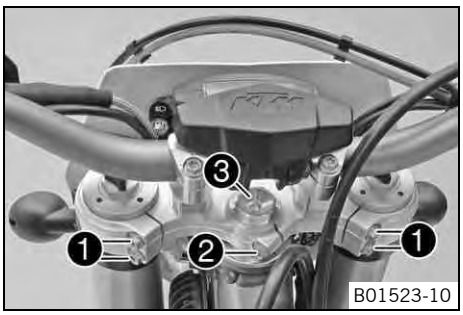
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.16 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ und ❷ lösen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm

Nacharbeit

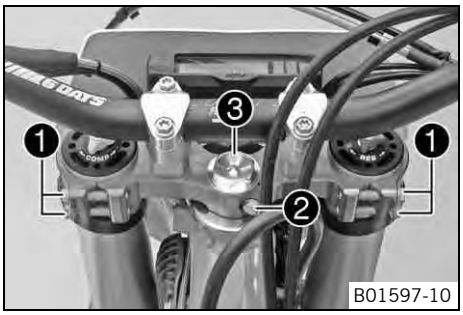
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 64)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.17 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC SIX DAYS)

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

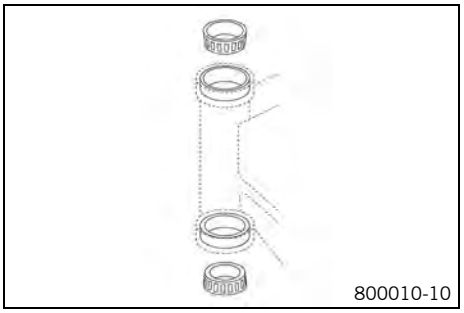
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

Nacharbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 64)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.18 Steuerkopflager schmieren



(EXC SIX DAYS)

– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 60)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 63)

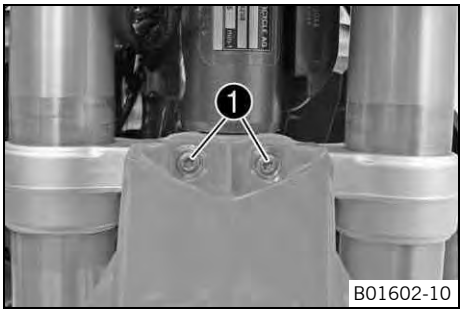
(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 59)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 61)

12.19 Kotflügel vorne ausbauen

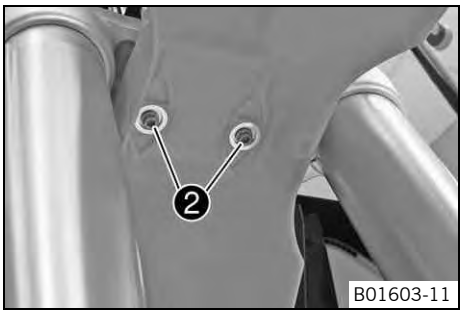
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 99)



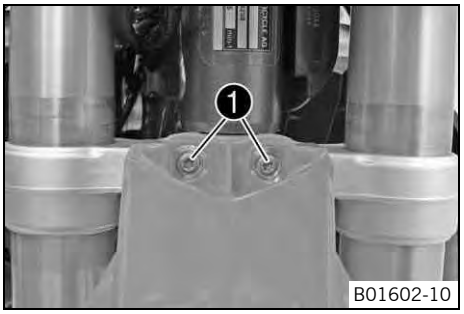
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.



– Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.

12.20 Kotflügel vorne einbauen

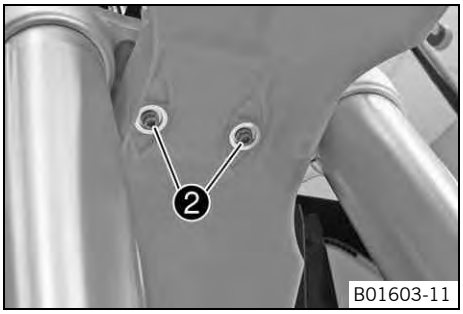


Hauptarbeit

– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

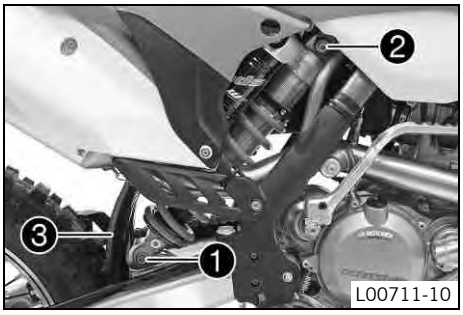
Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 100)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)

12.21 Federbein ausbauen

Vorarbeit

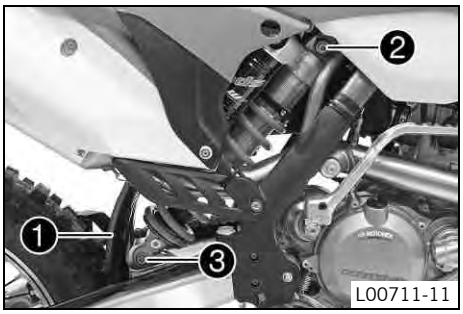
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

12.22 Federbein einbauen



Hauptarbeit

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**

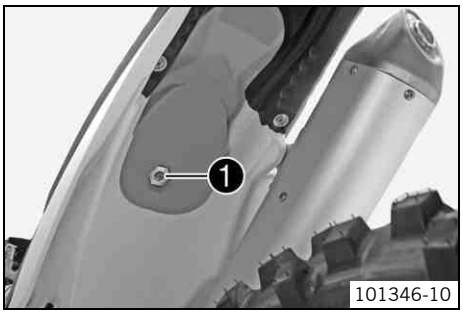
Info

Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.23 Sitzbank abnehmen



– Schraube ❶ entfernen.
– Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

12.24 Sitzbank montieren

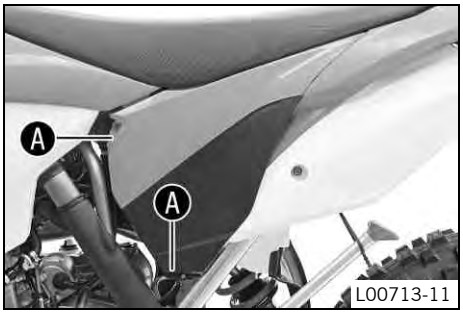


– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
– Schraube der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

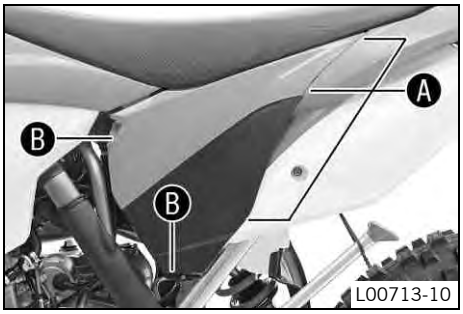
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.25 Luftfilterkastendeckel ausbauen



– Luftfilterkastendeckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

12.26 Luftfilterkastendeckel einbauen



– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich Ⓐ einhängen und im vorderen Bereich Ⓑ einrasten.

12.27 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

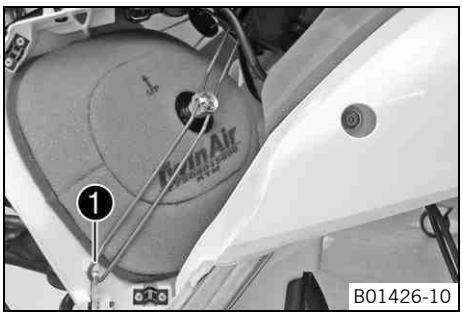
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

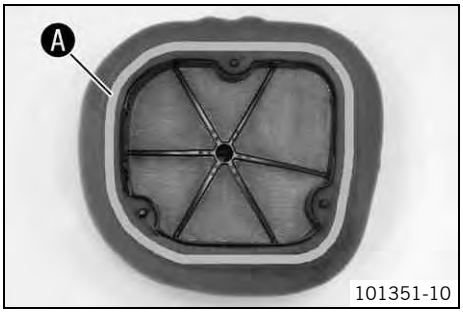
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 68)



Hauptarbeit

– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

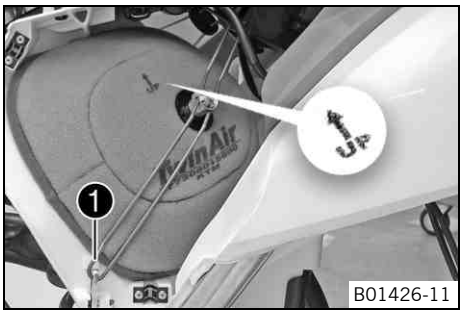
12.28 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich ❹ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 129)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 68)

12.29 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 68)
– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 68)



Hauptarbeit

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 129)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

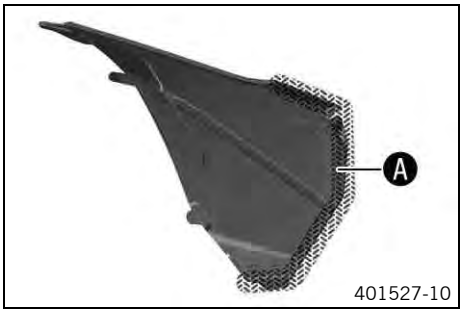
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 130)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

– Luftfilter einbauen. (☛ S. 69)
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 68)

12.30 Luftfilterkasten abdichten

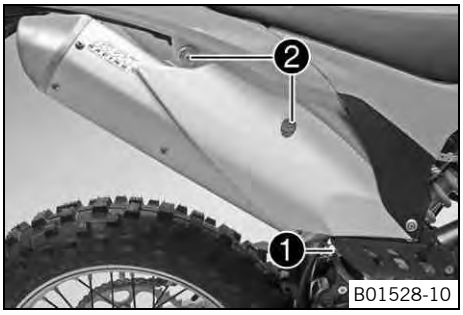


– Luftfilterkasten im markierten Bereich ❹ abdichten.

12.31 Enddämpfer ausbauen

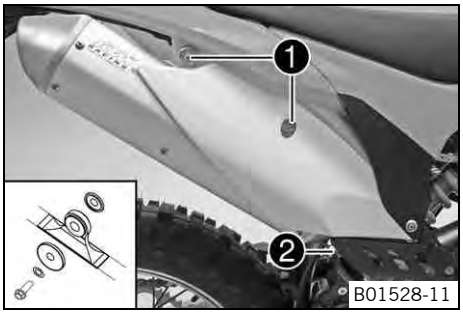
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



– Feder ❶ aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

12.32 Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer montieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Feder ❷ einhängen.
– Schrauben ❶ festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

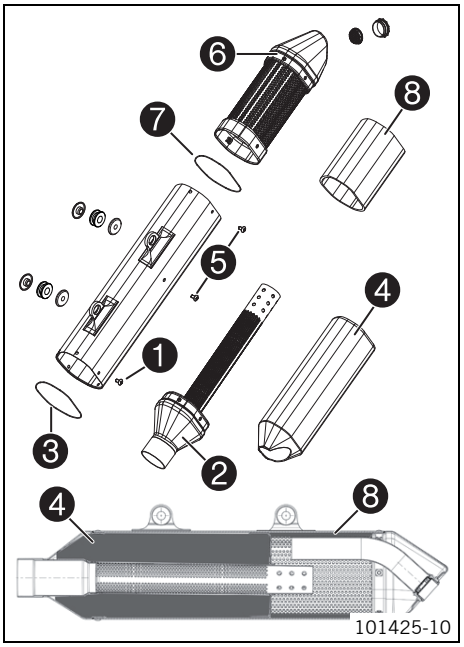
12.33 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 70)

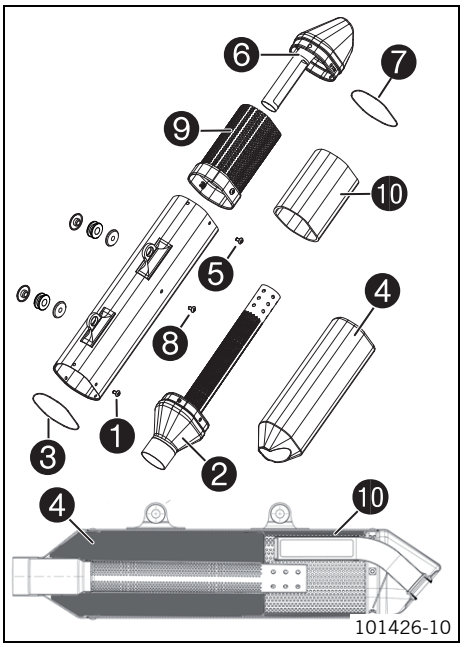


Hauptarbeit
(alle EXC Modelle)

- Schrauben ❶ der Anschlusskappe ❷ entfernen.
- Anschlusskappe mit Lochrohr, O-Ring ❸ und Glasfasergarnfüllung ❹ abnehmen.
- Schrauben ❺ entfernen, Endkappe ❻ mit O-Ring ❼ und Dämmstoffmatte ❽ abnehmen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
- O-Ring auf die Endkappe montieren.
- Neue Dämmstoffmatte auf die Endkappe montieren und mit Klebeband fixieren.
- Endkappe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.
- O-Ring auf Anschlusskappe montieren.
- Neue Glasfasergarnfüllung über Lochrohr schieben.
- Anschlusskappe samt Glasfasergarnfüllung in den Enddämpfer montieren.

Info
Glasfasergarnfüllung mit einem stumpfen Werkzeug in den Enddämpfer schieben.

- Schrauben montieren und festziehen.



(alle XC-W Modelle)

- Schrauben ❶ der Anschlusskappe ❷ entfernen.
- Anschlusskappe mit Lochrohr, O-Ring ❸ und Glasfasergarnfüllung ❹ abnehmen.
- Schraube ❺ entfernen und Endkappe ❻ mit O-Ring ❼ abnehmen.
- Schraube ❽ entfernen und Einsatz ❾ samt Dämmstoffmatte ❿ entnehmen.
- Teile die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
- Neue Dämmstoffmatte auf den Einsatz montieren und mit Klebeband fixieren.
- Einsatz mit Dämmstoffmatte in den Enddämpfer schieben und mit Schraube fixieren.
- O-Ring auf Anschlusskappe montieren.
- Neue Glasfasergarnfüllung über Lochrohr schieben.
- Anschlusskappe samt Glasfasergarnfüllung in den Enddämpfer montieren.

Info
Glasfasergarnfüllung mit einem stumpfen Werkzeug in den Enddämpfer schieben.

- Schrauben montieren und festziehen.
- O-Ring auf die Endkappe montieren.
- Endkappe positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 70)

12.34 Kraftstofftank ausbauen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

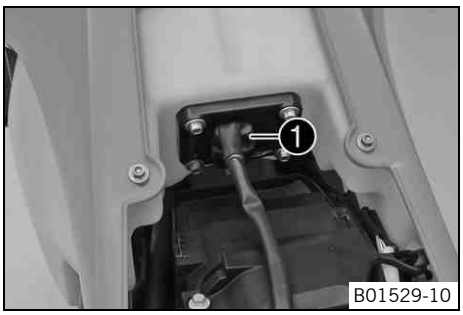
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

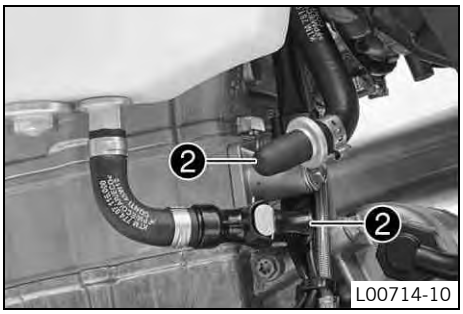
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 67)

Hauptarbeit



– Elektrische Steckverbindung ❶ der Kraftstoffpumpe trennen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.

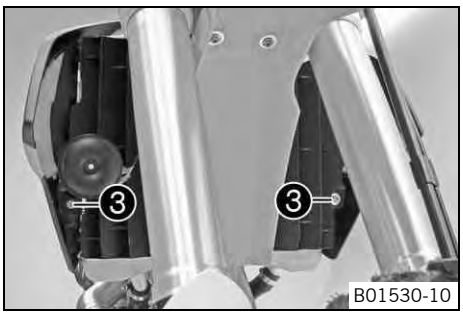


– Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

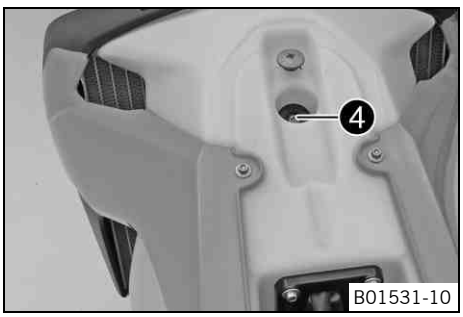
Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
– Waschkappen-Set ❷ montieren.

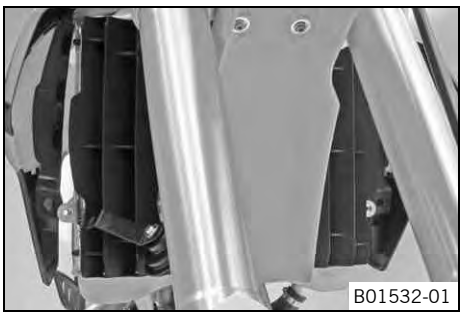
Waschkappen-Set (81212016100)



– Schrauben ❸ mit Bundbuchsen und Hupe entfernen.



– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.



– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

12.35 Kraftstofftank einbauen

Gefahr

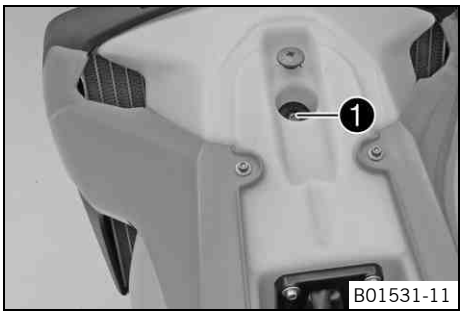
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

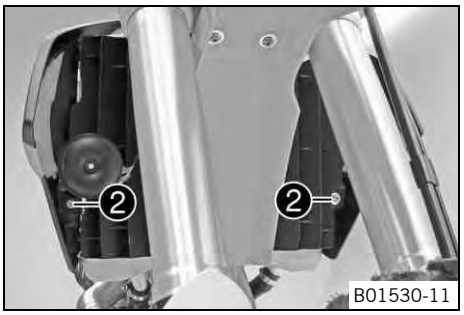
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

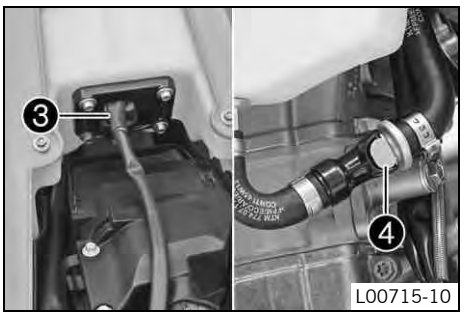
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.







Hauptarbeit

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 78)
- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Hupe positionieren, Schrauben ❷ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Elektrische Steckverbindung ❸ anschließen.
- Waschkappen-Set entfernen.
- Steckverbindung der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- O-Ring schmieren und Steckverbindung ❹ der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

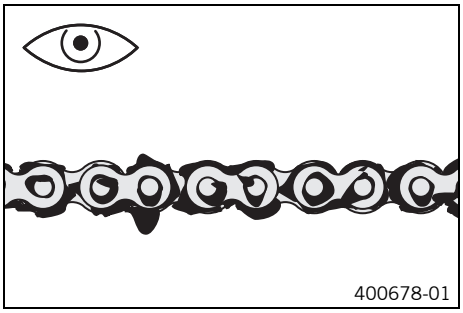
Info

Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 68)

12.36 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 74)

12.37 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

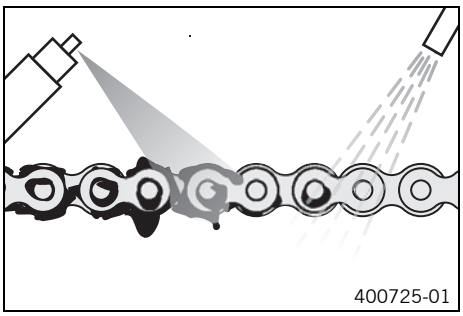
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

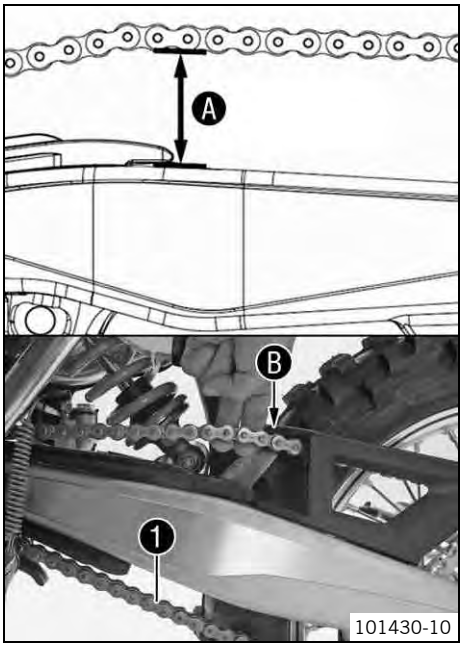
Kettenreinigungsmittel (☛ S. 129)
Kettenspray Offroad (☛ S. 129)

12.38 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)



Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung ❹ ermitteln.

Info

Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz ❸ nach oben ziehen lassen.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55... 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 75)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.39 Kettenspannung einstellen

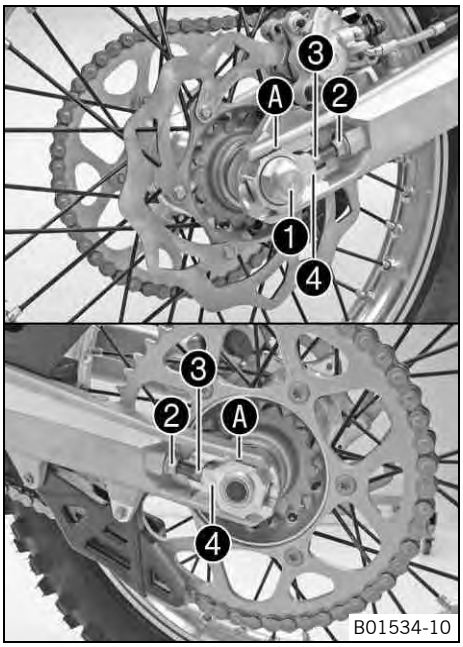
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 74)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.
Vorgabe

Kettenspannung	55... 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken ❹ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

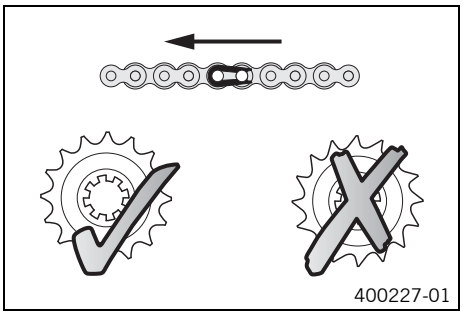
Info

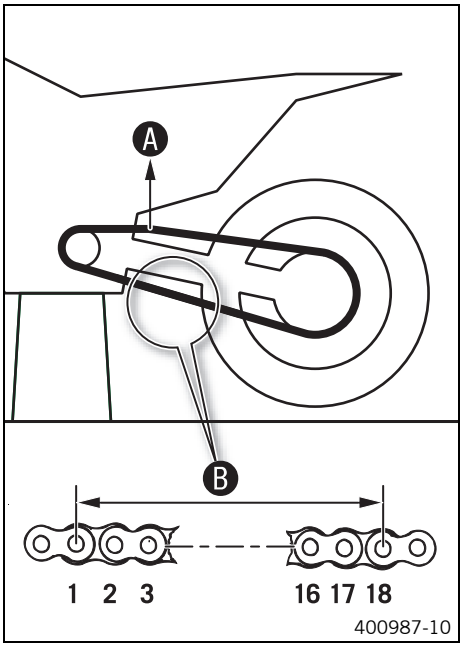
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

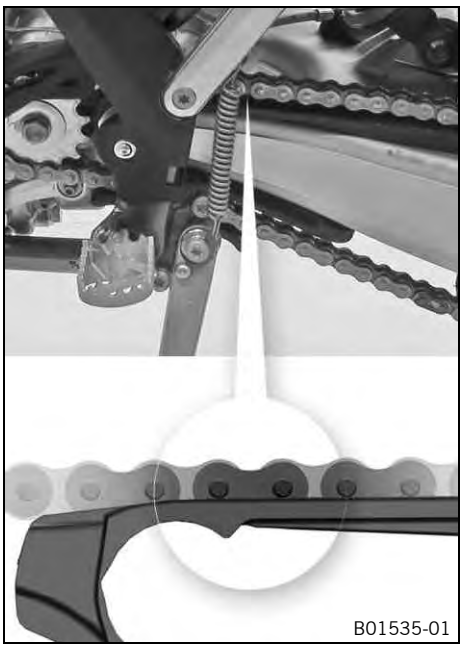
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

12.40 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren


400227-01



400987-10


B01535-01

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

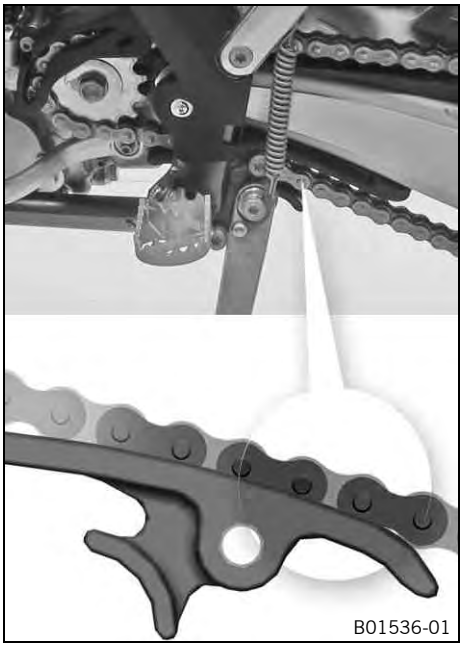
  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.

– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

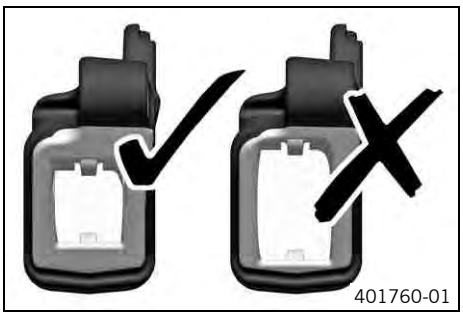
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**


B01536-01

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    – Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

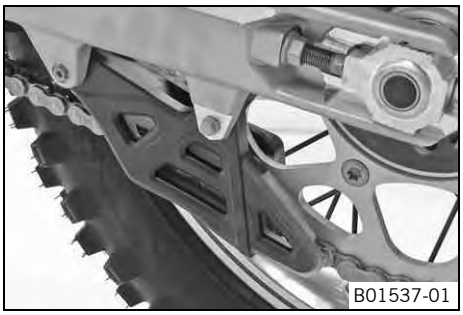
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


401760-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


B01537-01

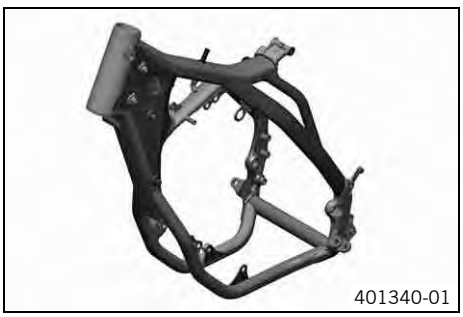
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
    – Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

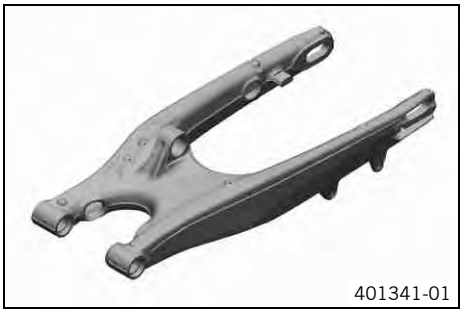
12.41 Rahmen kontrollieren


401340-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.42 Schwingarm kontrollieren


401341-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.43 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 67)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 71)


L00712-10

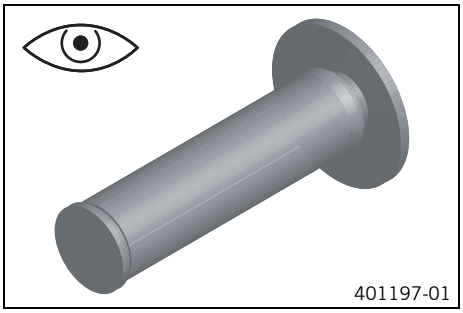
Hauptarbeit
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. (S. 73)
– Sitzbank montieren. (S. 68)

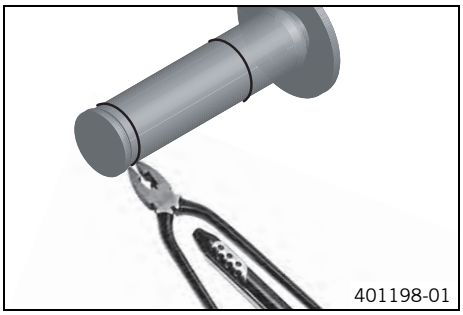
12.44 Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
    – Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (S. 129)

12.45 Griffgummi zusätzlich sichern



Vorarbeit

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 78)

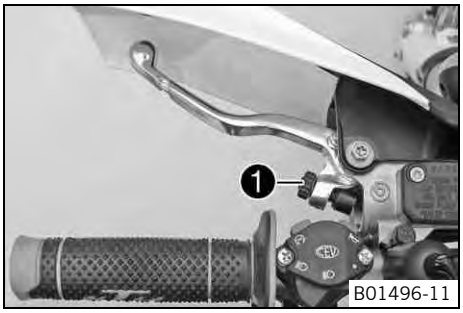
Hauptarbeit

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

12.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

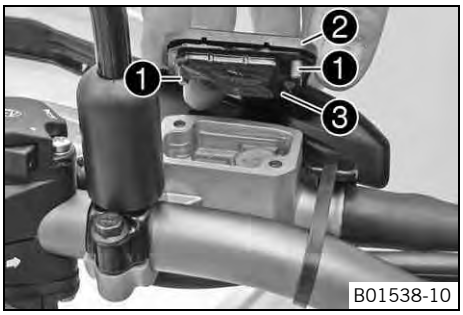
Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 127)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info

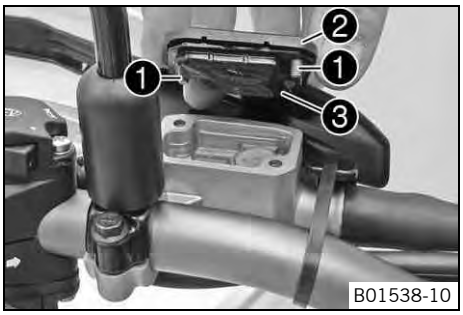
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

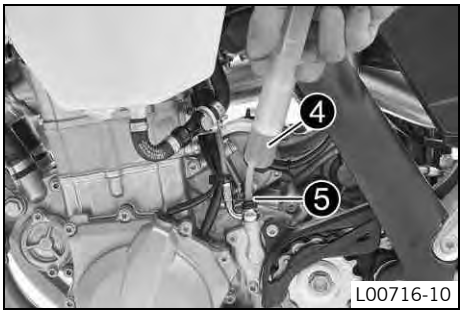
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



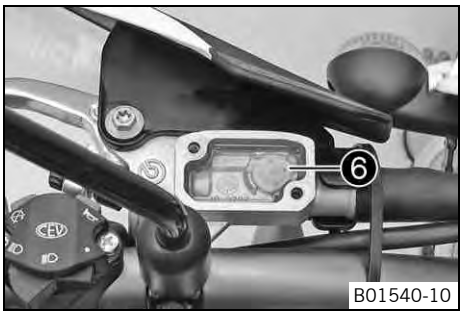
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 127)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



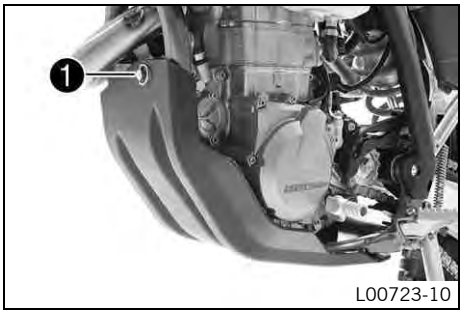
– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

  Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

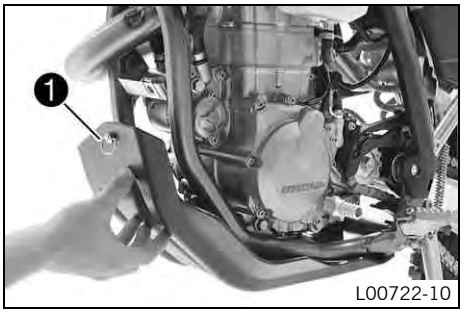
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.49 Motorschutz ausbauen (EXC SIX DAYS, EXC AUS)



– Schnellverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er ausrastet. Motorschutz abnehmen.

12.50 Motorschutz einbauen (EXC SIX DAYS, EXC AUS)

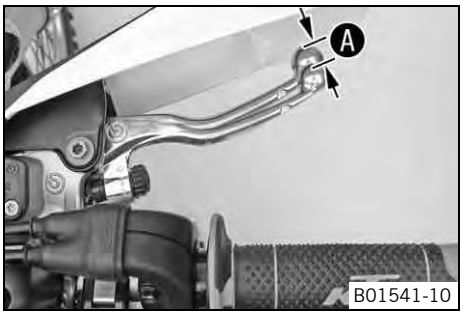


– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorne nach oben schwenken.
– Schnellverschluss ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

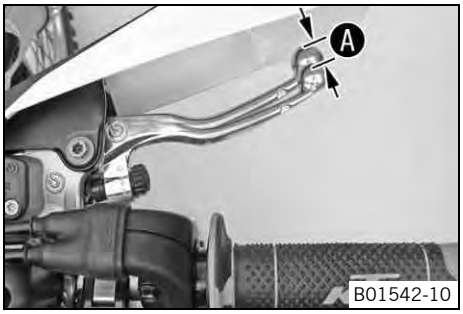


(alle EXC Modelle)

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 82)



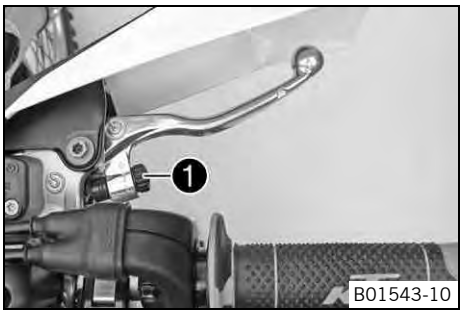
(alle XC-W Modelle)

– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 82)

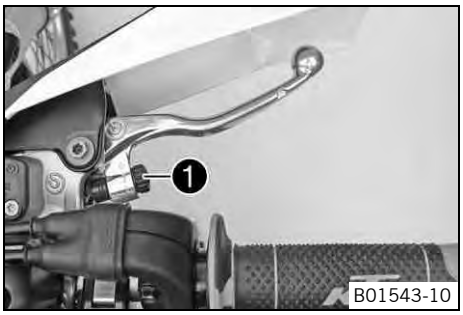
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC Modelle)



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 82)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W Modelle)



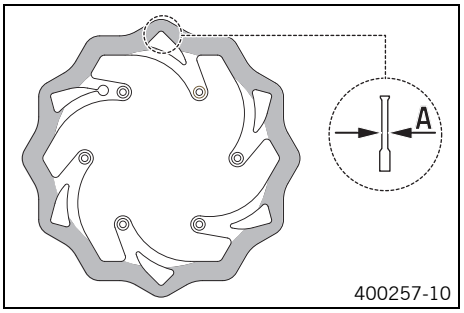
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 82)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.4 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

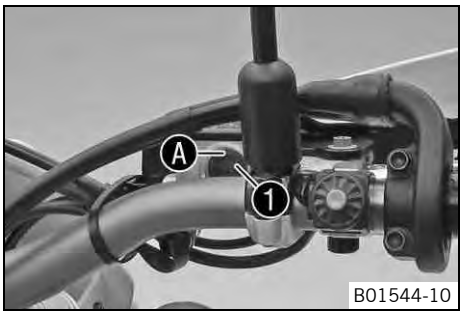
13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung ❹ gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 83)

13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

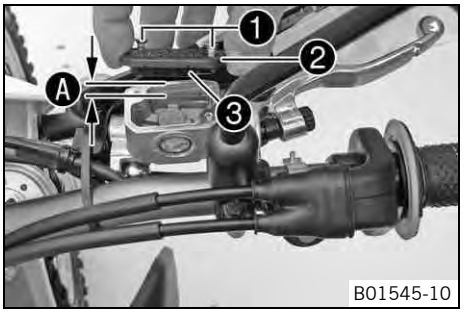
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 84)

Hauptarbeit
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 127)

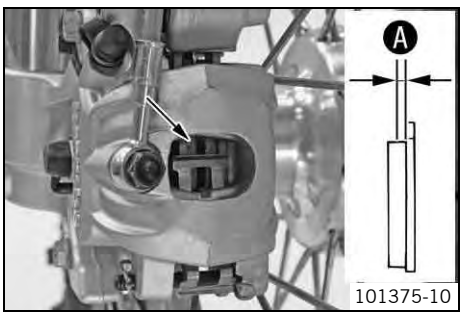
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 85)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 85)

13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

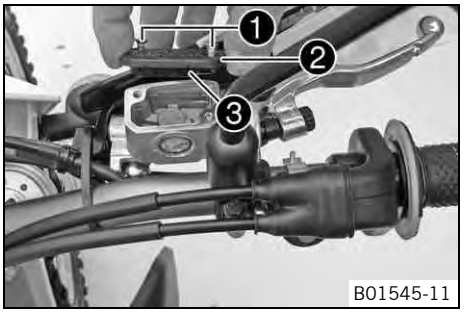
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

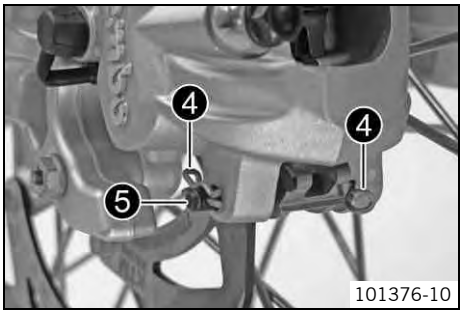
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

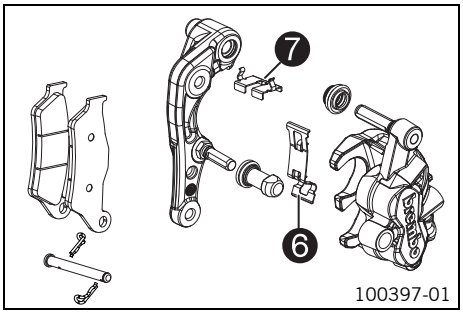


– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

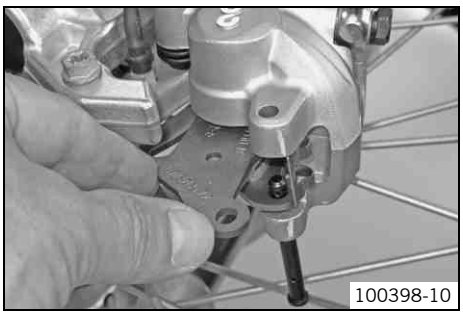
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



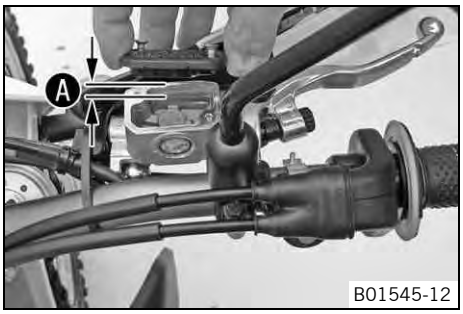
– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß ❹ berichtigen.

Vorgabe

Maß ❹ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 127)

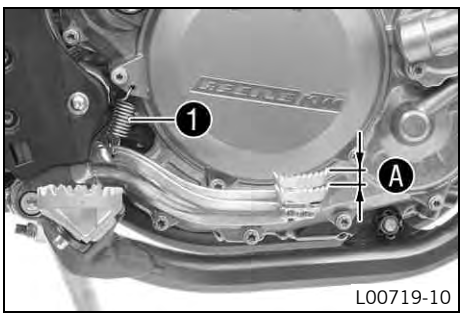
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

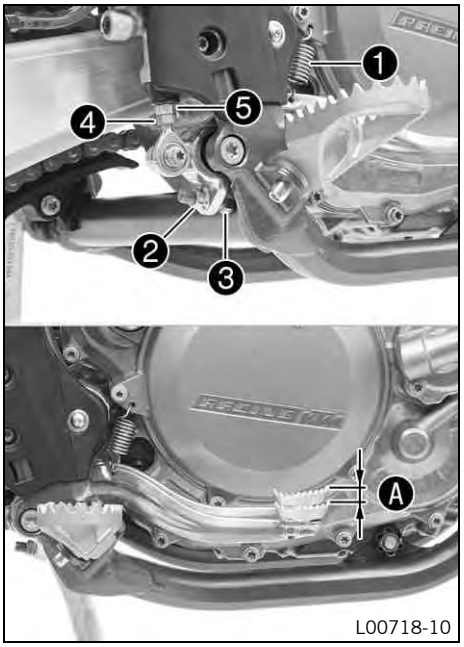
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 86)

– Feder ❶ einhängen.

13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

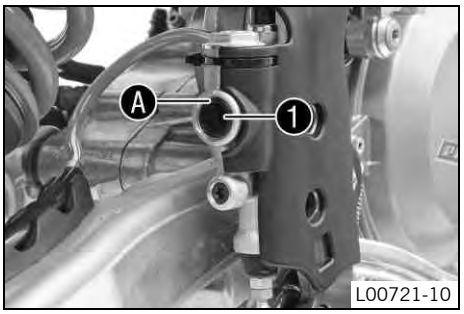
13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 87)

13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

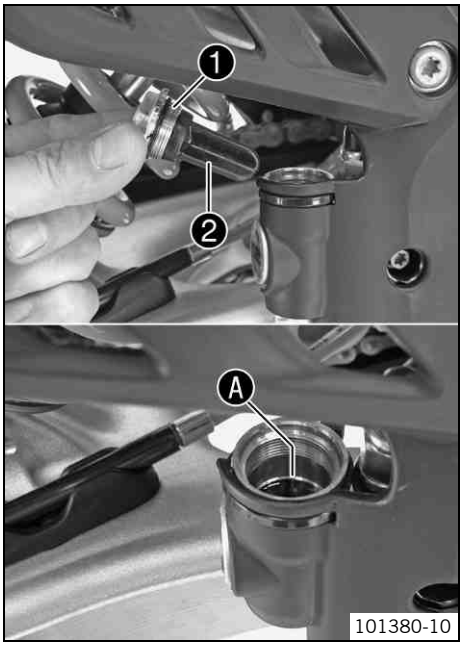
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 88)

Hauptarbeit
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 127)

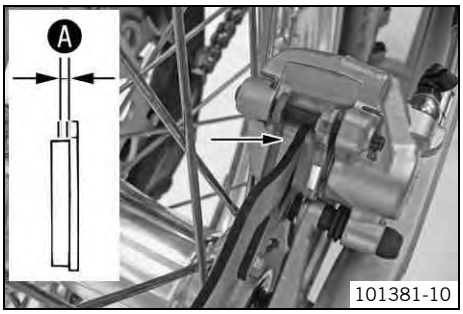
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 89)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 89)

13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

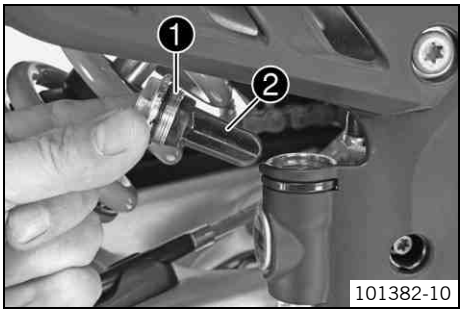
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

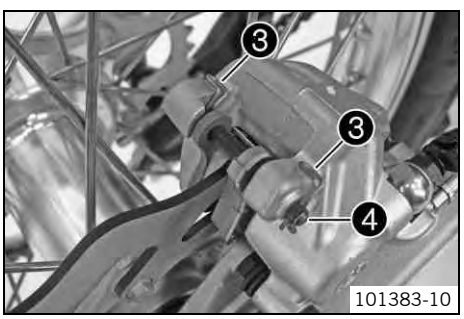
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

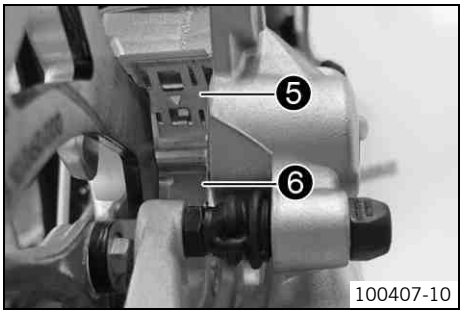


– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

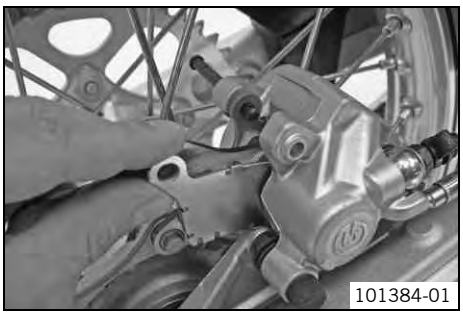
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



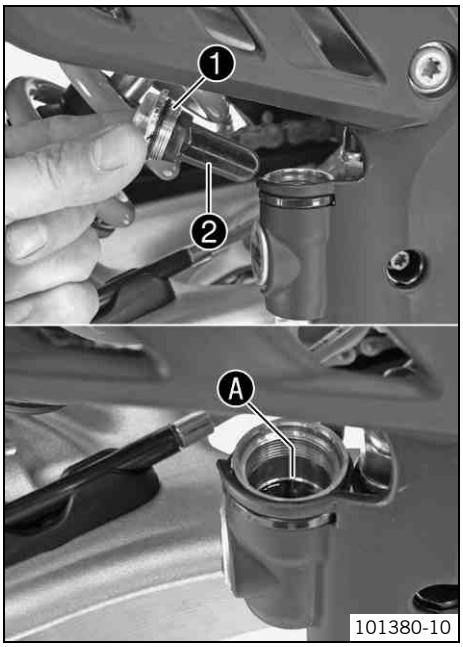
– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 127)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

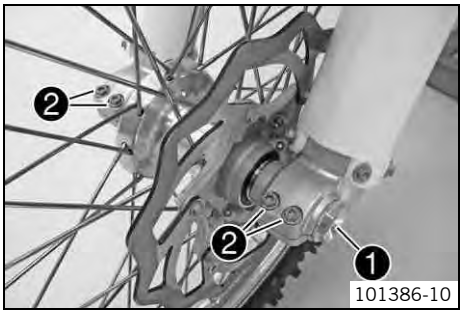
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)


101385-01

Hauptarbeit

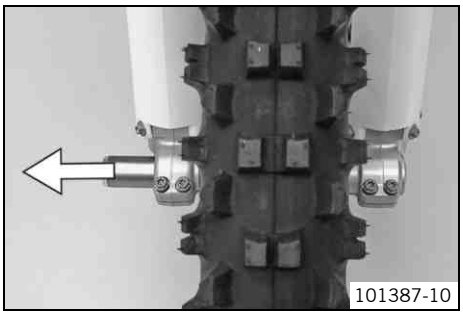
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



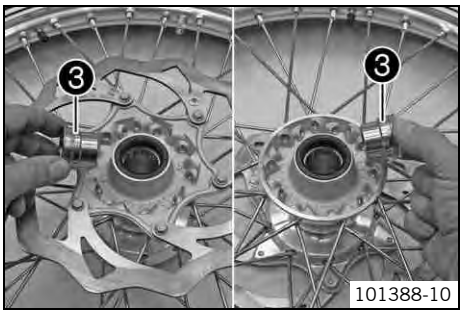
101386-10

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.


101387-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



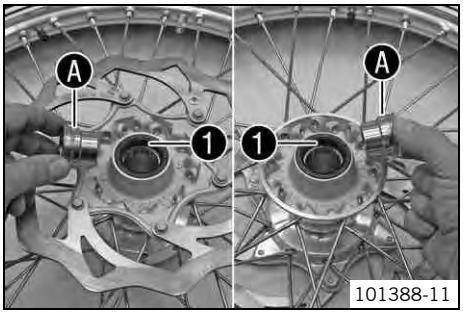
101388-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

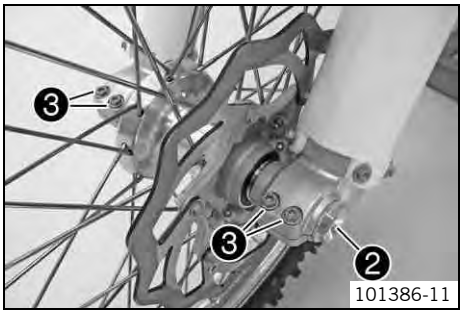


101388-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 129)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
  Vorgabe

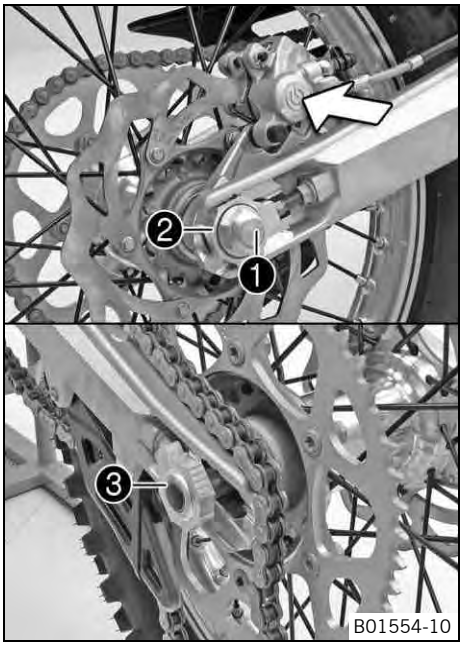
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)

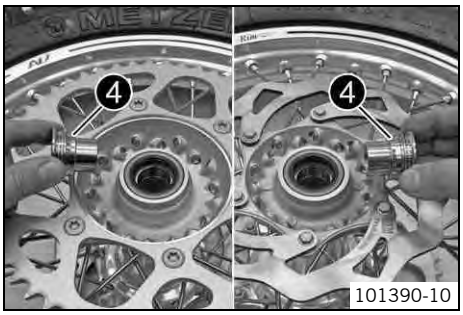


Hauptarbeit
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

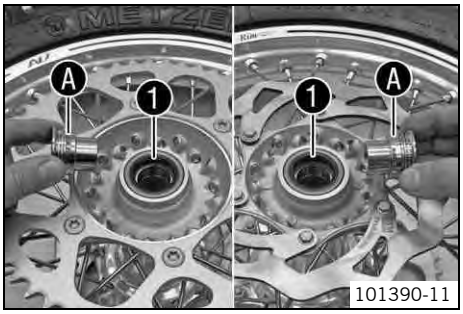
Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

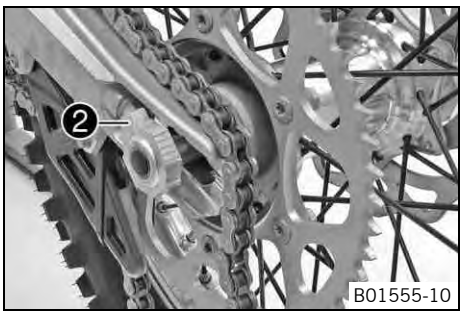


Hauptarbeit

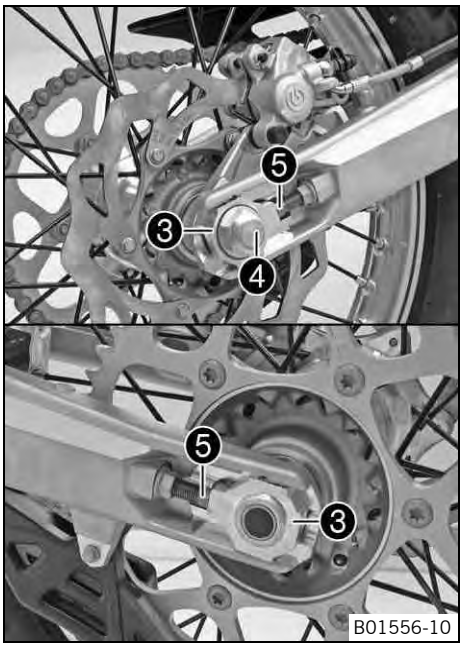
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 129)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 74)
– Mutter ❹ festziehen.

  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

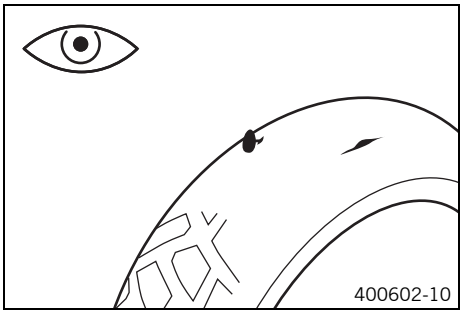
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)

14.5 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  – Reifen wechseln.

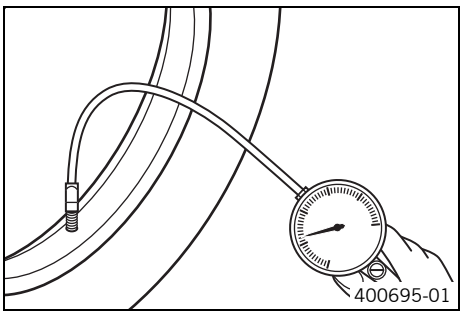
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

14.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

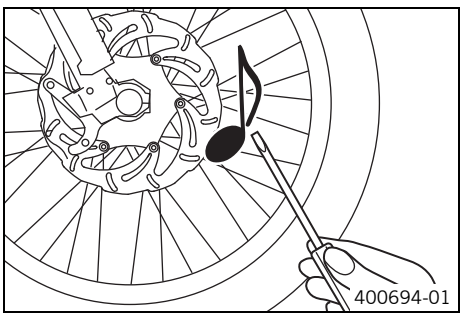
» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.

– Schutzkappe montieren.

14.7 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5... 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

15.1 Batterie ausbauen

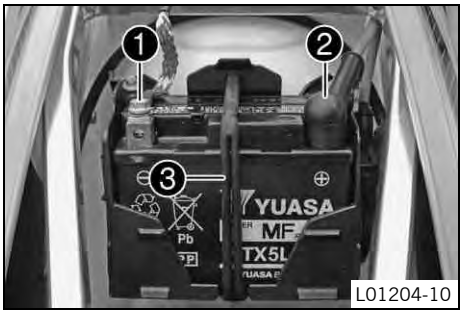
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Vorarbeit

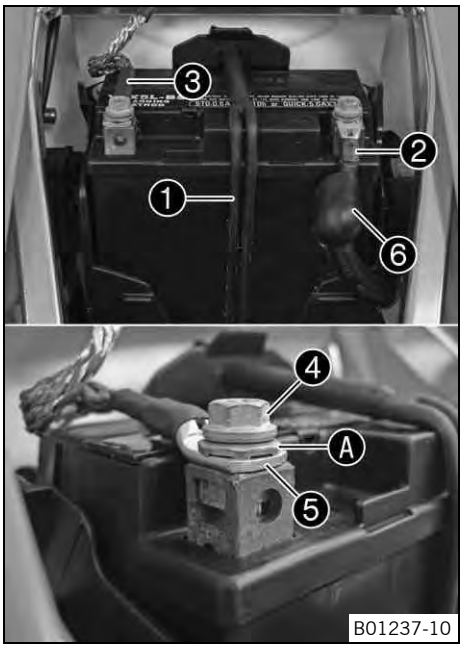
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 67)



Hauptarbeit

- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

15.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

- Batterie mit den Polen nach vorne in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTX5L-BS) (☛ S. 123)

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel ❷ anklemmen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

Info

Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❹ und Kabelschuh ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

- Pluspolabdeckung ❻ über Pluspol schieben.
- Minuskabel ❸ anklemmen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm

Info

Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❹ und Kabelschuh ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 68)

15.3 Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

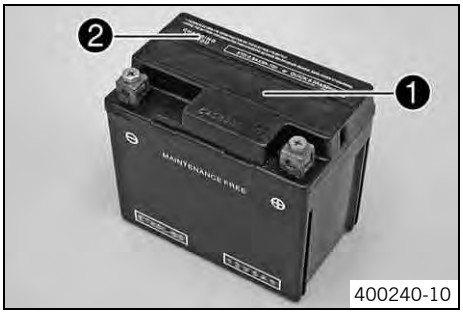
Warnung
Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.



Vorarbeit
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 67)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

Hauptarbeit
- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 68)

15.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

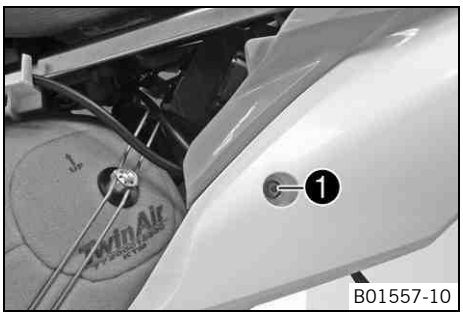
– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkastendeckel.

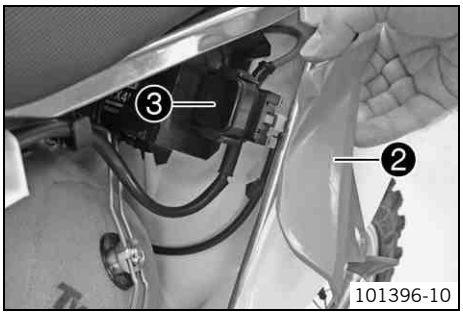
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 68)

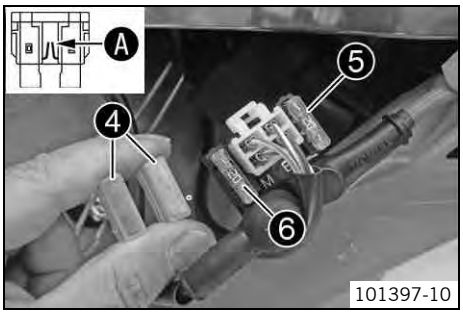


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.



– Heckverkleidung ❷ etwas abheben und Startrelais ❸ vom Halter ziehen.



– Schutzkappen ❹ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❺ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ. Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❻.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120) (☛ S. 123)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.
– Heckverkleidung positionieren. Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

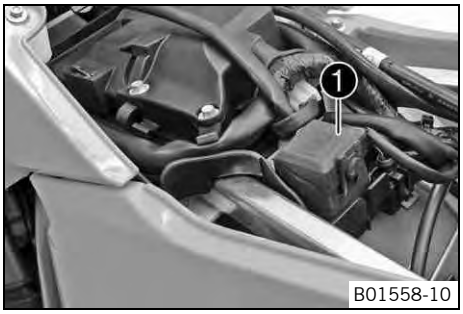
Nacharbeit

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 68)

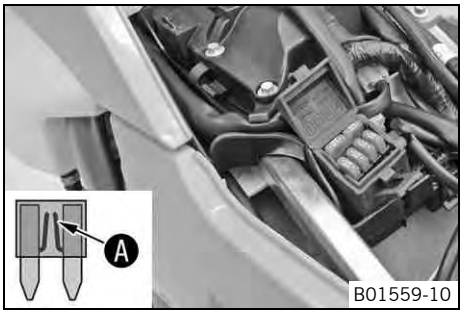
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 67)



Hauptarbeit
- Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



- Defekte Sicherung entfernen.

  Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - EFI-Steuergerät
Sicherung **2** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **3** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **4** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker, Kühlerlüfter
Sicherungen **res** - 10 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

- Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

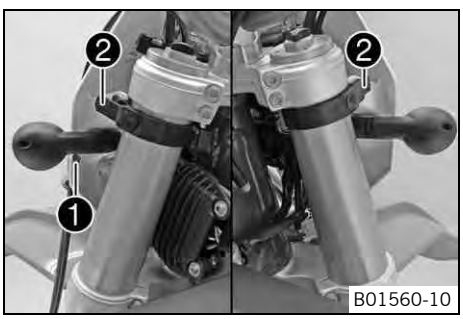
Sicherung (75011088010) (☛ S. 123)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

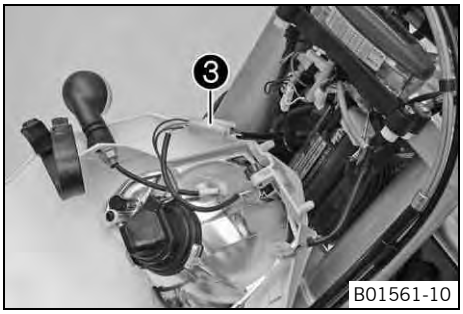
- Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
- Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 68)

15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

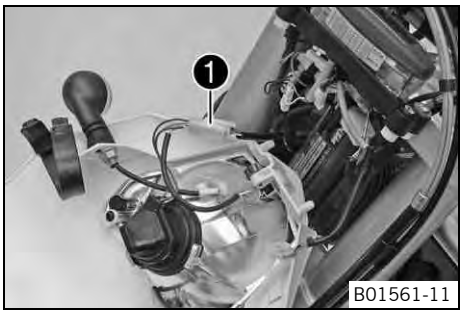


- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Gummiband ❷ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorne schwenken.



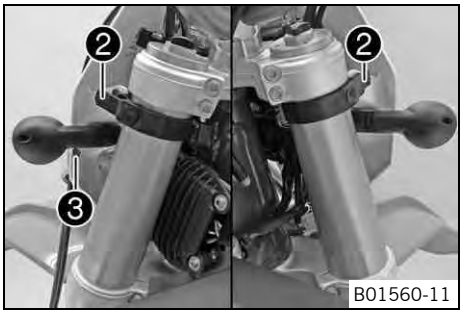
– Elektrische Steckverbindung ❸ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Elektrische Steckverbindung ❶ anschließen.



– Scheinwerfermaske positionieren und mit Gummiband ❷ fixieren.

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❸ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)

15.8 Scheinwerferlampe wechseln

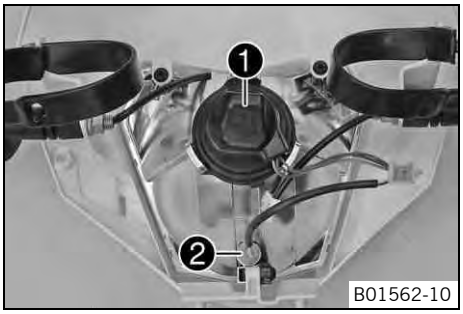
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

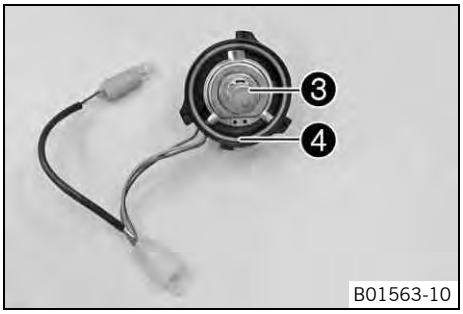
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 99)



Hauptarbeit

– Schutzkappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Begrenzungslichtes aus dem Reflektor ziehen.



– Scheinwerferlampe ❸ herausziehen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

Scheinwerfer (HS1 / Sockel PX43t) (☛ S. 123)

– Schutzkappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

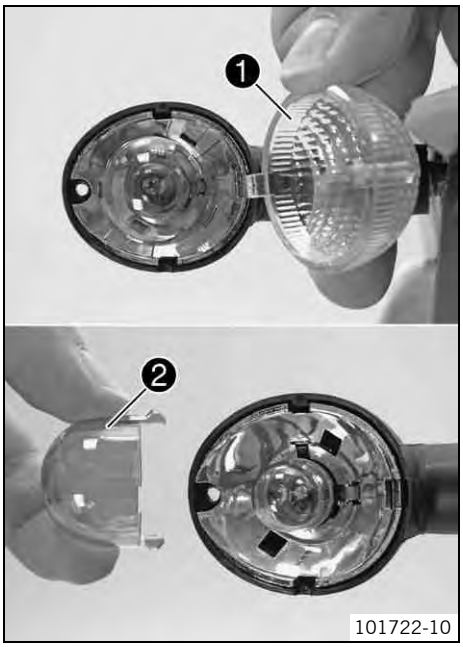
Info
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

– Lampenfassung des Begrenzungslichtes in den Reflektor stecken.

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 100)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)

15.9 Blinkerlampe wechseln

Hinweis
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



Hauptarbeit
(alle EXC Modelle)
– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Streuscheibe ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

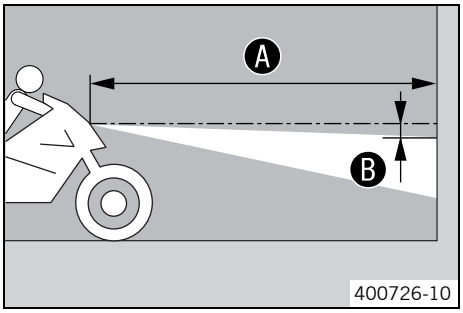
– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (R10W / Sockel BA15s) (☛ S. 123)

– Orange Kappe montieren.
– Streuscheibe positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.10 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

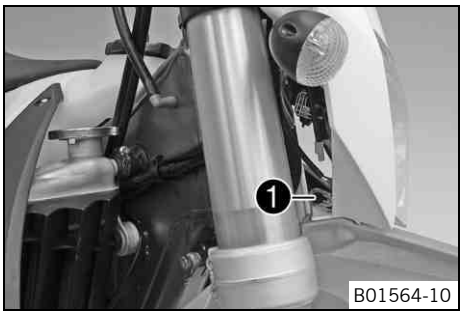
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 102)

15.11 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

  Vorgabe

  Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

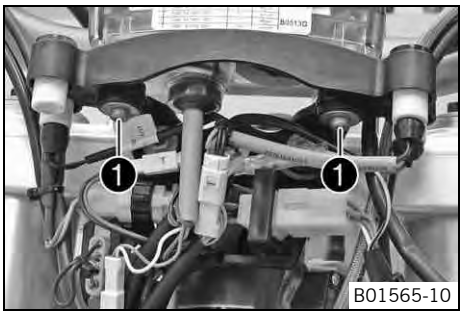
Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube ❶ festziehen.

15.12 Tachobatterie wechseln

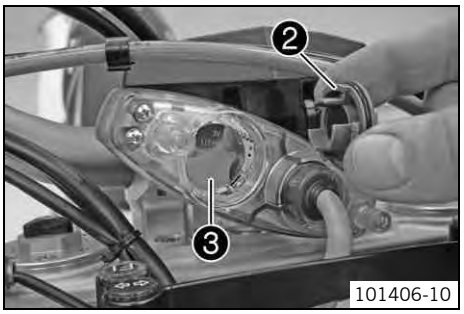
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 99)



Hauptarbeit
(EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)

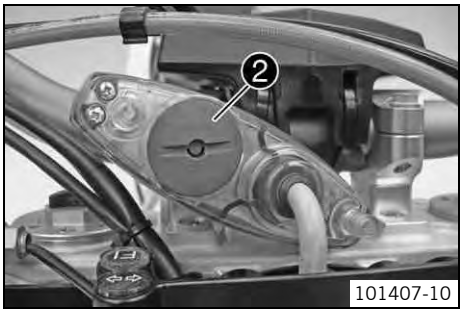
– Schrauben ❶ entfernen.
– Tacho nach oben aus dem Halter ziehen.



– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Tachobatterie ❸ entfernen.
– Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

  Tachobatterie (CR 2430) (☛ S. 123)

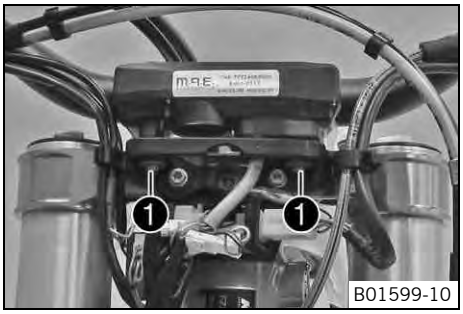
– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.

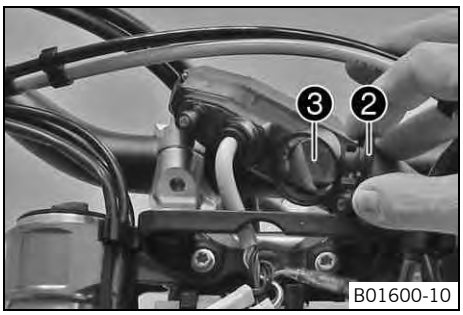
  ✓ Der Tacho wird aktiviert.

– Tacho im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.



(EXC SIX DAYS)

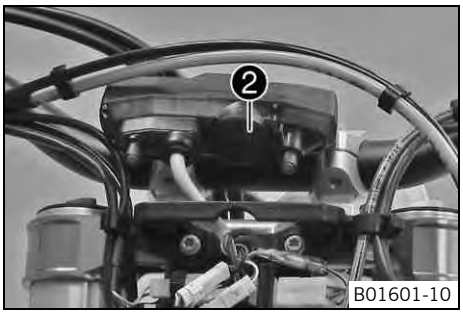
– Schrauben ❶ entfernen.
– Tacho nach oben aus dem Halter ziehen.



– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Tachobatterie ❸ entfernen.
– Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

Tachobatterie (CR 2430) (☛ S. 123)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.



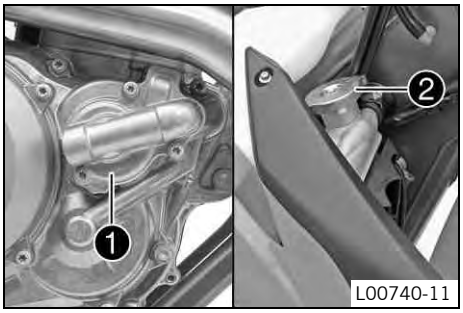
– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.
  ✓ Der Tacho wird aktiviert.
– Tacho im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 100)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 101)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (☛ S. 21)
– Tachofunktionen einstellen. (☛ S. 22)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 22)

16 KÜHLSYSTEM

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

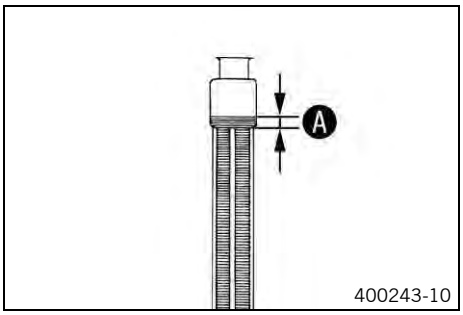
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 127)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 127)

– Kühlerverschluss montieren.

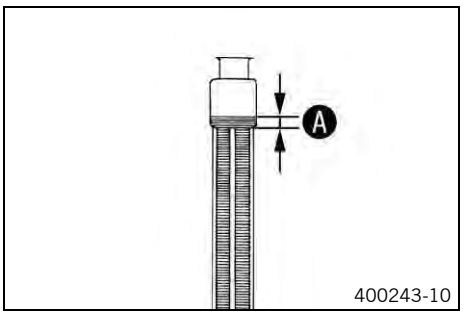
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ❹ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 127)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 127)

– Kühlerverschluss montieren.

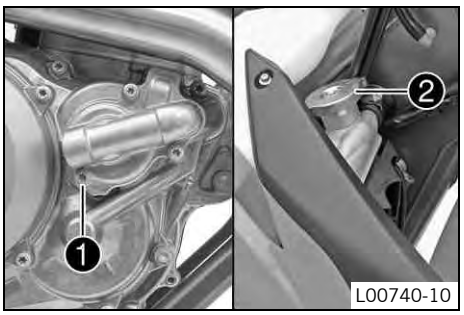
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

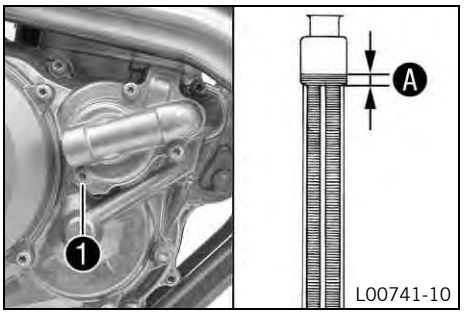
Schraube Wasserpumpendeckel	M6x25	10 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Hauptarbeit

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

Vorgabe

10 mm

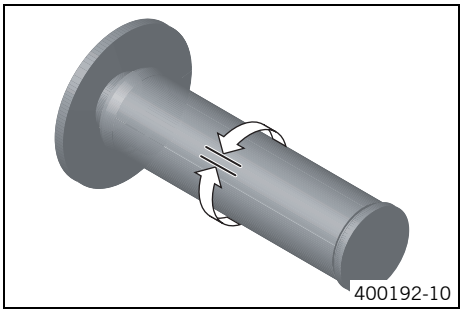
Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 127)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 127)

– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 104)

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 107)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

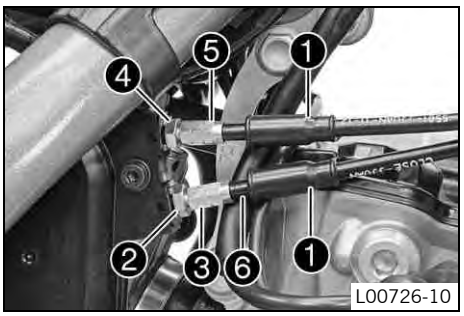
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 107)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 67)
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 71)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 78)



Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

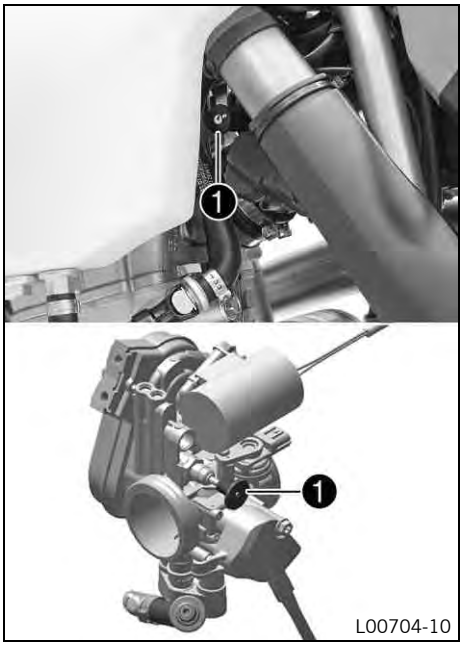
Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der Bowdenzug ❻ spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 73)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 68)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 107)

17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen



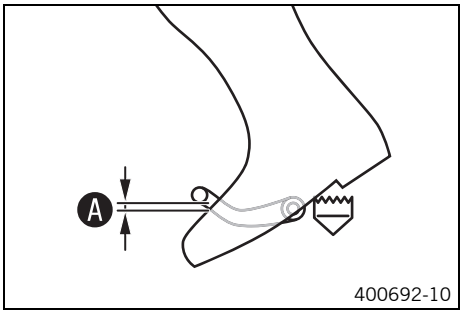
– Motor warmfahren und Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag hineindrücken.
– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	1.950... 2.050 1/min

Info
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

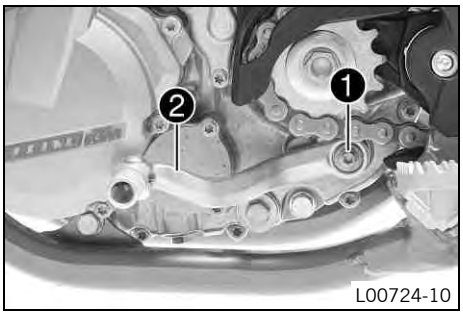


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand ❹ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

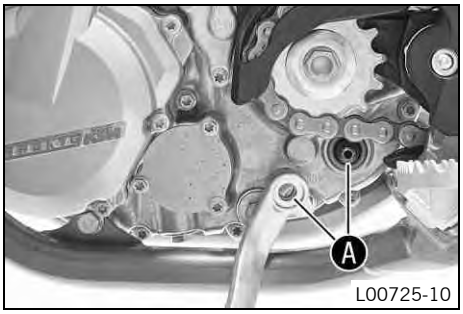
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 108)

17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung ❹ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

18.1 Kraftstoffsieb wechseln

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

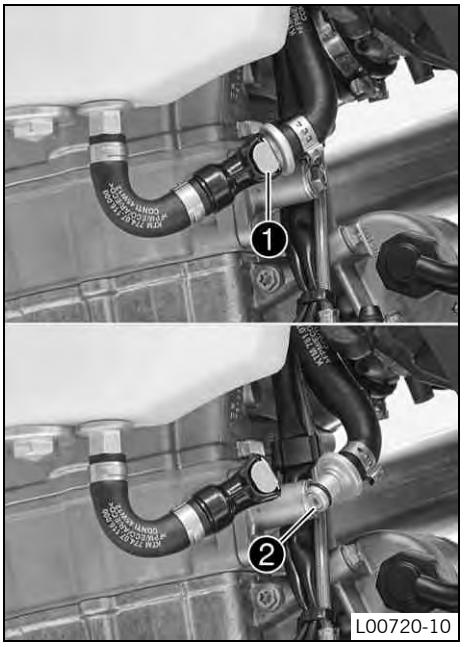
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung trennen.
– Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
– Neues Kraftstoffsieb, bis zum Anschlag, in das Anschlussstück schieben.
– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

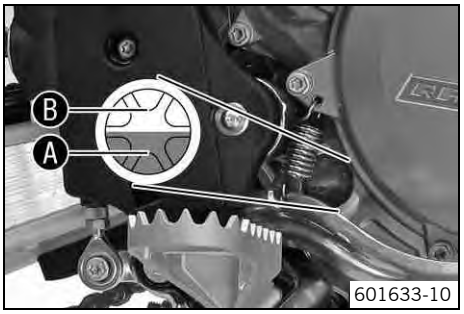
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

18.2 Motorölstand kontrollieren

Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Hauptarbeit
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Ⓐ und Ⓑ.

» Wenn das Motoröl unter der Markierung Ⓐ ist:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 112)
» Wenn das Motoröl an der Markierung Ⓑ oder darüber ist:
– Motorölstand berichtigen.

18.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

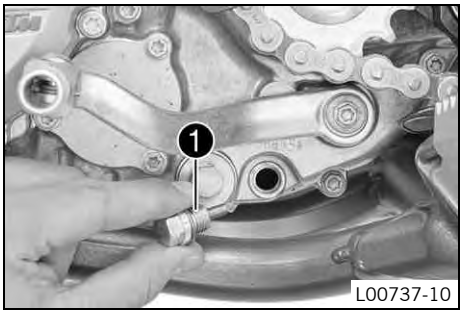
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

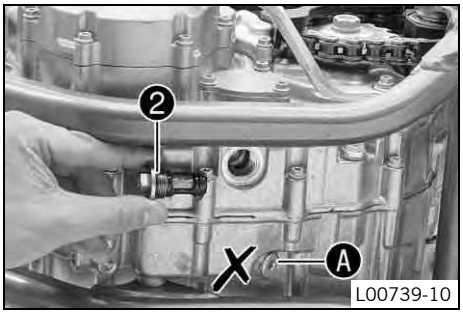
Vorarbeit
(EXC SIX DAYS, EXC AUS)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 80)
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

Hauptarbeit
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.

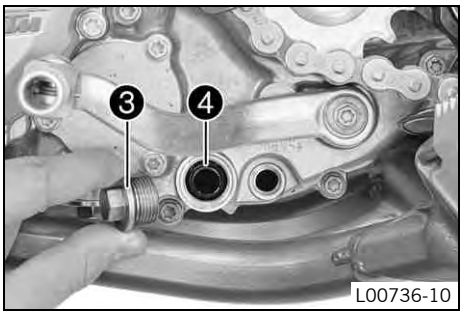


– Verschlussschraube ❷ mit Getriebeölsieb und O-Ringen entfernen.

Info
Schraube Ⓐ nicht entfernen.

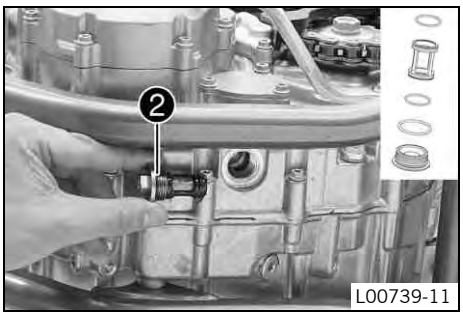


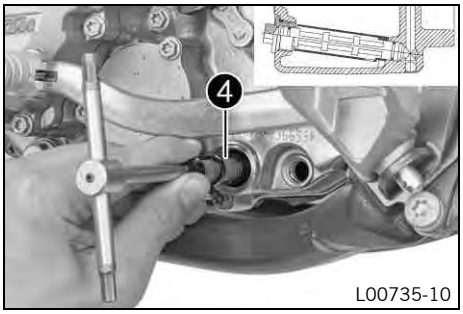
– Verschlussschraube ❸ mit Motorölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



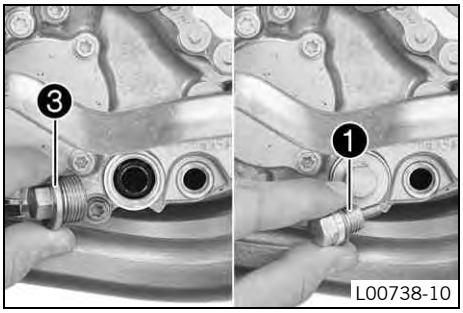
– Verschlussschraube ❷ mit Getriebeölsieb und O-Ringen montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Getriebeölsieb	M20x1,5	15 Nm





– Motorölsieb ❹ mit O-Ringen auf einen Stiftschlüssel aufschieben.
– Stiftschlüssel durch die Öffnung in die Bohrung der gegenüberliegenden Motorgehäusewand stecken und das Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.

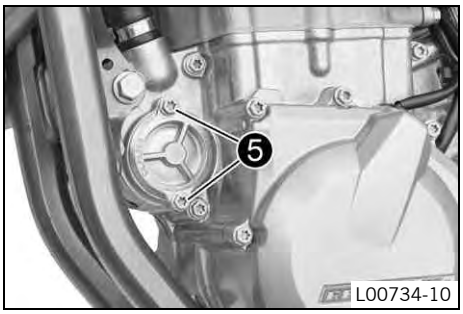


– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

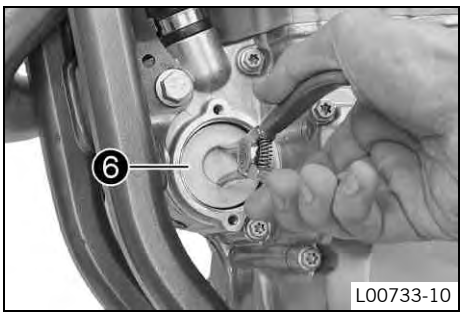
Verschlussschraube Motorölsieb	M20x1,5	15 Nm

– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



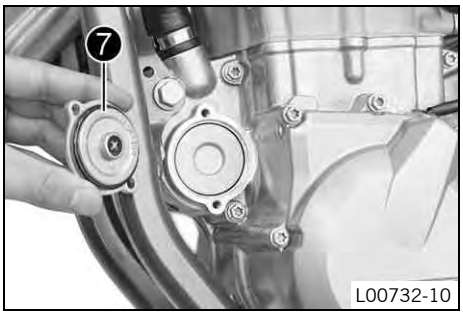
– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

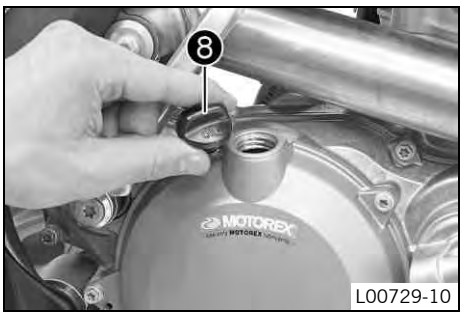
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter in Ölfiltergehäuse einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

– Motorrad aufstellen.



– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,20 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 127)	
		alternatives Motoröl für erschwerte Einsatzbedingungen und Laufleistungssteigerung	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 127)

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

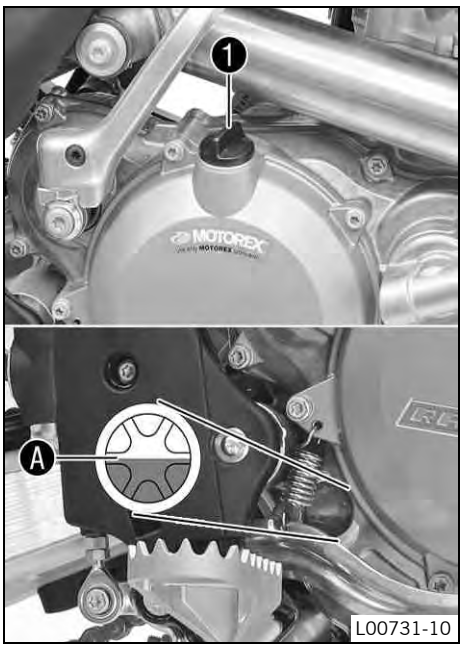
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
(EXC SIX DAYS, EXC AUS)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 81)
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 109)

18.4 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
– Motoröl bis Schauglas-Mitte Ⓐ auffüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 127)

Alternativ 1

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 127)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 109)

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

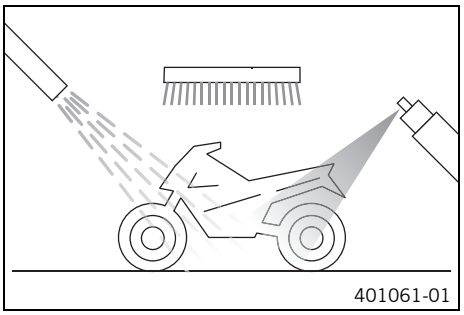
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 129)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 74)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

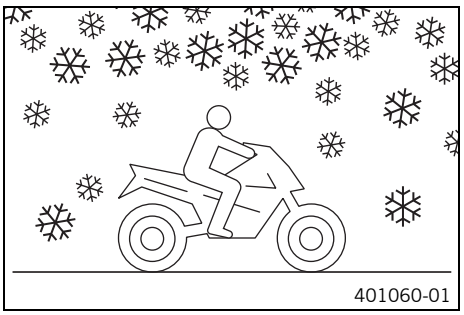
Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 130)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 130)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 113)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 74)

20.1 Lagerung

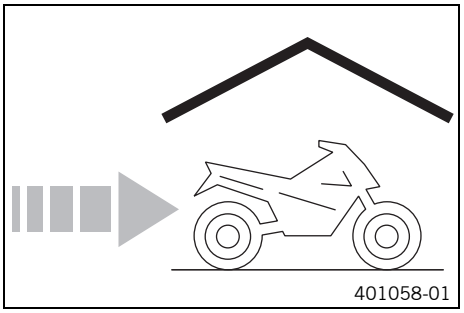
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 129)

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 45)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 113)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 110)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 104)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 94)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 96)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 97)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

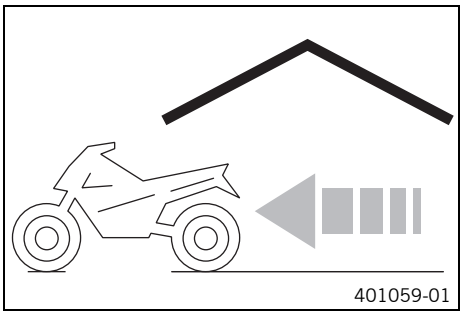
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 56)
– Das Motorrad decken Sie am besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Info

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 56)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 96)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 42)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 42)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 97) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 98)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 42)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 99)
	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 99)
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 108)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 69)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. 🔧
	Kraftstoffsieb stark verschmutzt	– Kraftstoffsieb wechseln. 🔧 (☛ S. 109)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 70)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 45)
	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 99)
	Sicherung **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 99)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 104)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 105) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 106)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧 Vorgabe Öffnungstemperatur: 70 °C
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Sicherung Kühlerlüfter kontrollieren. – Sicherung **4** kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. **Info** siehe Blinkcode – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 109)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 110)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. 🔧
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🔧
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Batterie im Tacho ist leer	– Tachobatterie wechseln. (☛ S. 102)
Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren nicht	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 99)
Tacho, Hupe, Bremslicht, Blinker und Kühlerlüfter funktionieren nicht	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 99)

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 17 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	**EXC EU, EXC SIX DAYS** Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu niedrig

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 45 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	**EXC EU, EXC SIX DAYS** Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum (alle 450 Modelle)	449,3 cm³
Hubraum (alle 500 Modelle)	510,4 cm³
Hub (alle 450 Modelle)	63,4 mm
Hub (alle 500 Modelle)	72 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtung	11,8:1
Leerlaufdrehzahl	1.950... 2.050 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,12... 0,17 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	32:76
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:36
2. Gang	17:32
3. Gang	19:28
4. Gang	22:26
5. Gang	24:23
6. Gang	26:21
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK LKAR 8AI - 9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter/Kickstarter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kipphebelschmierung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Anschlagstück Kickstarter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federlasche Kickstarter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x40	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x75	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x85	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenhalteblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenausfallsicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6x55	10 Nm	–
Schraube Zwischenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Ausgleichswellenschmierung	M6x0,75	4 Nm	–
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M6x0,75	4 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M7	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebellagerung	M7x1	15 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 2701™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M8x1	8 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Verschlussschraube Ölkanal	M10	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Steuerkettenschacht. 1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 50 Nm	geölt mit Motoröl
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Zündkerze	M12x1,25	15... 20 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–

Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Kipphebel	M14x1,25	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	–
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	100 Nm	**Loctite® 648™**
Verschlussschraube Getriebeölsieb	M20x1,5	15 Nm	–
Verschlussschraube Motorölsieb	M20x1,5	15 Nm	–

23.3 Füllmengen

23.3.1 Füllmenge - Motoröl

Motoröl	1,20 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 127)	
		alternatives Motoröl für erschwerte Einsatzbedingungen und Laufleistungssteigerung	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 127)

23.3.2 Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 127)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 127)

23.3.3 Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle EXC Modelle)	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (alle XC-W Modelle)	8,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)

Kraftstoffreserve ca.	1,5 l

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Gabel (EXC SIX DAYS)	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS
Federweg	
Gabelversatz	20 mm
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Sekundärübersetzung (alle 450 EXC Modelle)	14:52 (13:52)
Sekundärübersetzung (alle 500 EXC Modelle)	14:50 (13:50)
Sekundärübersetzung (450 XC-W USA)	14:52 (13:52)
Sekundärübersetzung (500 XC-W USA)	14:50 (13:50)

Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.482±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	970 mm
Bodenfreiheit unbelastet	345 mm
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle 450 EXC Modelle)	112,0 kg
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle 500 EXC Modelle)	112,5 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (450 XC-W USA)	111,0 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (500 XC-W USA)	111,5 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTX5L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei
Tachobatterie	CR 2430	Batteriespannung: 3 V
Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	58011109120	20 A
Scheinwerfer	HS1 / Sockel PX43t	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker (alle EXC Modelle)	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung (alle EXC Modelle)	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

23.6 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorne	Reifen hinten
(alle EXC Modelle)	**80/100 - 21 M/C 51M TT** MAXXIS MAXX CROSS SI	**140/80 - 18 M/C 70R TT** MAXXIS MAXX ENDURO
(alle XC-W Modelle)	**80/100 - 21 51M TT** Dunlop GEOMAX MX51FA	**110/100 - 18 64M TT** Dunlop GEOMAX MX51
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

23.7 Gabel

23.7.1 EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle

Gabelartikelnummer	14.18.7L.69
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Druckstufendämpfung	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	18 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	2 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	513 mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	513 mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	513 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,6 N/mm
Gabellänge	940 mm
Luftkammerlänge	110^{+10}_{-20} mm

Gabelöl pro Gabelbein	618 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 127)

23.7.2 EXC SIX DAYS

Gabelartikelnummer	24.18.7N.69
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS
Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	472 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,6 N/mm
Gabellänge	932 mm

Ölmenge pro Gabelbein	635 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 127)

23.8 Federbein

Federbeinartikelnummer	12.18.7L.69
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	28 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	9 mm
Standard	9 mm
Sport	9 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	72 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	76 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33... 35 mm
Fahrtdurchhang	105... 115 mm
Einbaulänge	417 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 128)

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Druckregler	**EJOT PT®**	3 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Spoiler an Kraftstofftank (alle XC-W Modelle)	M5x12	1,5 Nm	–
Schraube Temperatursensor-Ansaugluft	M5	2 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor	M6	4 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Kraftstoffanschluss an Kraftstoffpumpe	M8	10 Nm	–
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**

Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben (EXC SIX DAYS)	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke oben (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (EXC SIX DAYS)	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC SIX DAYS)	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC EU, EXC AUS, alle XC-W Modelle)	M8	20 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	45 Nm	**Loctite® 2701™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kraftstoffpumpe Befestigung	M12	15 Nm	–
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach
– SAE (☛ S. 131) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 131)
– SAE (☛ S. 131) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 131)
– SAE (☛ S. 131) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 131) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffgummikleber (00062030051)

Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 9
Arbeitsregeln 7

B

Batterie
ausbauen 96
einbauen 96
laden 97
Bedienungsanleitung 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betriebsstoffe 9
Blinkcode 118-119
Blinkerlampe
wechseln 101
Blinkerschalter 15
Bremsanlage 82-90
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 88
der Hinterradbremse wechseln 89
der Vorderradbremse kontrollieren 84
der Vorderradbremse wechseln 85
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 87
der Vorderradbremse nachfüllen 83
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 87
der Vorderradbremse kontrollieren 83
Bremsscheiben
kontrollieren 83

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 52
Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 49
Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 48

E

Einsatzdefinition 6
Enddämpfer
ausbauen 70
einbauen 70
Glasfasergarnfüllung wechseln 70
Ersatzteile 9
Erschwerte Einsatzbedingungen 39
hohe Temperatur 41
langsame Fahrt 41
nasse Strecke 41
nasser Sand 40
niedrige Temperatur 41
schlammige Strecke 41
Schnee 41
trockener Sand 40
E-Starterknopf 16

F

Fahrgestellnummer 12
Fahrtdurchhang
einstellen 51
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 48
Fahrzeugansicht
hinten rechts 11
vorne links 10
Federbein
ausbauen 67
einbauen 67
Fahrtdurchhang kontrollieren 50
Federvorspannung einstellen 51
statischen Durchhang kontrollieren 50
Fehlersuche 116-117
Frostschutz
kontrollieren 104
Füllmenge
Kraftstoff 45, 122
Kühlflüssigkeit 106, 122
Motoröl 111, 122
Fußbremshebel 19
Grundstellung einstellen 86
Leerweg kontrollieren 86

G

Gabel 124
Gabelbeine
ausbauen 57
einbauen 58
entlüften 56
Federvorspannung einstellen 54
Grundeinstellung kontrollieren 52
Staubmanschetten reinigen 56
Gabelschutz
ausbauen 59
einbauen 59
Garantie 9
Gasbowdenzugspiel
einstellen 107
kontrollieren 107
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 78
Gasdrehgriff 14
Gewährleistung 9
Griffgummi
kontrollieren 78
sichern 79

H

Handbremshebel 14
Grundstellung einstellen 82
Leerweg einstellen 82
Leerweg kontrollieren 82
Hauptsicherung
wechseln 98

Hilfsstoffe 9
Hinterrad
ausbauen 92
einbauen 92
Hupentaster 15

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 38
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 42
nach der Lagerung 115

K

Kette
kontrollieren 76
reinigen 74
Kettenführung
kontrollieren 76
Kettenrad
kontrollieren 76
Kettenritzel
kontrollieren 76
Kettenspannung
einstellen 75
kontrollieren 74
Kickstarter 18
Kontrolllampenübersicht 16
Kotflügel vorne
ausbauen 66
einbauen 66
Kraftstoffsieb
wechseln 109
Kraftstofftank
ausbauen 71
einbauen 73
Kühlflüssigkeit
ablassen 105
einfüllen 106
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 104
Kühlsystem 104
Kundendienst 9
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 80
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 79
Kupplungshebel 14
Grundstellung einstellen 79
Kurzschlusstaster 14

L

Lagerung 115
Leerlaufdrehzahl
einstellen 108
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 18
Lenkerposition 54
einstellen 54
Lenkung
absperren 19
entsperren 20
Lichtschalter 15
Luftfilter
ausbauen 68
einbauen 69
reinigen 69
Luftfilterkasten
abdichten 70
reinigen 69
Luftfilterkastendeckel
ausbauen 68
einbauen 68

M

Motor
einfahren 39
Motornummer 12
Motoröl
nachfüllen 112
wechseln 110
Motorölstand
kontrollieren 109
Motorrad
mit Hubständer aufheben 56
reinigen 113
vom Hubständer nehmen 56
Motorschutz
ausbauen 80
einbauen 81

N

Not-Aus-Schalter 15

O

Ölfilter
wechseln 110
Ölsiebe
reinigen 110

R

Rahmen
kontrollieren 77
Reifenluftdruck
kontrollieren 94
Reifenzustand
kontrollieren 93

S

Schalthebel 18
Grundstellung einstellen 108
Grundstellung kontrollieren 108
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 102
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 101
Scheinwerferlampe
wechseln 100

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 99
einbauen 100
Schlüsselnummer 12
Schutzkleidung 7
Schwingarm
kontrollieren 78
Seitenständer 19
Service 9
Serviceplan 46-47
Sicherer Betrieb 7
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 99
Hauptsicherung wechseln 98
Sitzbank
abnehmen 67
montieren 68
Speichenspannung
kontrollieren 94
Startvorgang 42
Steuerkopflager
schmieren 66
Steuerkopflagerspiel
einstellen 65
kontrollieren 64

T

Tacho
Batterie wechseln 102
einstellen 22, 29
Kilometer oder Meilen einstellen 21, 29
Tachoübersicht 21, 28
Uhrzeit einstellen 22, 30
Tanken
Kraftstoff 45
Tankverschluss
öffnen 17
schließen 17
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 125
Anzugsdrehmomente Motor 120
Elektrik 123
Fahrgestell 122
Federbein 125
Füllmengen 122
Gabel 124
Motor 120
Reifen 123
Transport 44
Typenschild 12

U

Umwelt 8
Untere Gabelbrücke
ausbauen 59-60
einbauen 61, 63

V

Vorderrad
ausbauen 91
einbauen 91

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 114

Z

Zubehör 9
Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 53
des Federbeins einstellen 49

WWW.KTM.COM

3213037de

04/2013



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

Foto: Mitterbauer/KTM